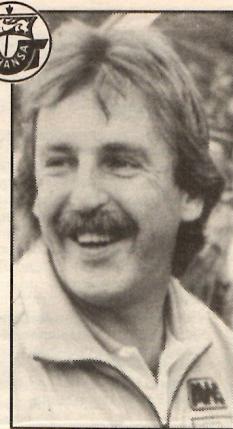
Dynamo Dresdens Trainer
Helmut Schulte

Helmut Schulte und Uwe Reinders



Fans, helft uns – dann bleiben wir in der Bundesliga!

Hansa Rostocks Trainer
Uwe Reinders

Rostock/Dresden – Freitag und Sonnabend wird es sich zeigen. Stehen die Fans noch hinter den Bundesliga-Klubs aus dem Osten? Die Stasi-Affären haben viel Staub aufgewirbelt. Rostocks Trainer Reinders und sein Dresdner Kollege

Schulte wenden sich deshalb in einem Offenen Brief in **fuwo** an die Fans. Sie hoffen, daß die Fans sie beim Kampf um die Bundesliga-Zugehörigkeit unterstützen. Den ganzen Brief, wie Rostocker und Dresdner denken Seiten 2 bis 4

12 · 2 A 111126 C Berlin, 6. Februar 1992 •



Italien



Doll spielt immer besser

Rom – Die Fans von Lazio Rom lieben Thomas Doll. Sie stehen zu ihm, auch wenn er persönlich angegriffen wird. Lesen Sie das Doll-Interview Seite 15

Amateure

Mobile „Kleine“ Hertha

Berlin – Hertha Zehlendorf, Platz 10 bei den Amateuren (Stafel Mitte), wird ganz schön keck. Das Ziel ist die 2. Liga. Wie man das schaffen will Seite 11

Blau-Weiß hat nur noch 260,87 Mark

Berlin – Fast ist man geneigt zu lachen. Aber die Sache ist zu ernst. Berlins Zweitliga-Klub Blau-Weiß 90 steht vor dem Bankrott. 260,87 Mark sind derzeit in den Kassen. Die Verbindlichkeiten sind mittlerweile auf 2,5 Millionen angewachsen. Warum noch gespielt werden kann

Seite 11

NACHRICHTEN

Kevin Keegan als Trainer

Newcastle – Kevin Keegan (40), britisches Fußball-Idol, hat seine erste Anstellung als Trainer gefunden. Der ehemalige Auswahl-Kapitän, 1979 mit dem HSV auch Deutscher Meister, betreut ab sofort Zweitdivisionär Newcastle United.

Wales: Nationalspieler tot

Swansea – Der walisische Nationalspieler Alan Davies ist gestern in Swansea in seinem Auto tot aufgefunden worden. Davies, elfmal in der Auswahl aufgestellt und mit Manchester United 1983 englischer Pokalsieger, soll keinem Verbrechen zum Opfer gefallen sein.

Amis spielen in Afrika

New York – Die USA-Auswahl spielt am 18. März erstmals auf afrikanischem Boden. Gegner ist in Casablanca die NationalElf Marokkos.

Moskau: Kein Titelkampf

Moskau – Nicht angepfiffen wird am 1. März die Meisterschaft in der ehemaligen Sowjetunion. Die fünf Moskauer Spitzklubs haben Angst um die Sicherheit ihrer Spieler.



Fotos: EICKERT, WERK (2), NAGEL, hgm-Press, WITTERS, DPA

Thon freut sich, Effenberg drückt ihn von hinten. Am Sonnabend tritt Thon mit den Bayern bei seinem Ex-Verein Schalke an. 70 000 Karten sind längst weg. Auf Schalke wird die Luft brennen

Seite 5

Drei Stars tippten alle Spiele der Bundesliga



Christoph Daum
Wir werden Meister



Achim Streich
Dortmund wird Meister



„Lippi“
Frankfurt wird Meister

Berlin – Wer wird Meister? Wer steigt ab? **fuwo** fragte bei Fußball-Stars und Künstlern nach. Am meisten wurden Dortmund und Frankfurt als Meisterschaftsvorlieben genannt. Drei Stars tippten für uns sogar alle restlichen 160 Bundesliga-Spiele. Bei Stuttgarts Trainer Christoph Daum war am Ende natürlich sein VfB vorn, für DDR-Rekordnationalspieler Achim Streich ist Dortmund der neue Meister, für Entertainer Wolfgang „Lippi“ Lippert ist es Frankfurt.

Seiten 8/9



Wochenschau

Gus und USA

Madrid – Die spanische Nationalmannschaft wird vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen Albanien (22. 4. in Sevilla) zwei Vorbereitungsspiele austragen. Am 19. Februar in Valencia gegen GUS und am 11. März gegen die USA (Spielfeld steht noch nicht fest).

Start im August

Rom – Estland gegen die Schweiz lautet das Auftaktspiel der Europagruppe 1 der WM-Qualifikation am 16. August 1992. Weiter in dieser Gruppe: Italien, Schottland, Portugal und Malta.

Zugang aus Ungarn

London – Der englische Rekordmeister FC Liverpool hat den ungarischen Nationalspieler Istvan Kozma vom schottischen Erstligisten Dunfermline Athletic verpflichtet. Die Ablösesumme: 800 000 Mark.

Im Gespräch

London – Von spanischen Klubs umworben sind momentan gleich drei englische Trainer. George Graham (FC Arsenal) von Real Madrid, Howard Kendall (FC Everton) von Athletico Bilbao und Alex Ferguson von (Manchester United) von FC Barcelona.

Aufgespielt

Stuttgarts Trainer Christoph Daum galt lange als Mann der großen Sprüche. Zuletzt fiel er fast ausschließlich mit Leistung auf. Dienstag fragten wir Daum, ob er nicht alle restlichen Bundesliga-Spiele für fuwo tippen wolle. Daum: Warum gerade ich? Antwort: Weil Sie zu den populärsten Trainern in den neuen Bundesländern und Berlin zählen. Daum: Aber doch nicht nur dort.

Daum wieder ein Mann der großen Sprüche? Nein. Daum ist selbstbewußt. Wer Leistung bringt, kann sich das erlauben. jo

Neu-Mitglied

Zürich – Den Antrag der Mongolei um Aufnahme in den Weltverband wird die FIFA auf ihrem nächsten Kongreß Anfang Juli in Zürich erörtern. Der seit 1959 bestehende mongolische Fußballverband hat derzeit 35 000 Mitglieder.

Zwei Jubilare

Berlin – Zwei frühere Nationalspieler haben Geburtstag. Der Weltmeister von 1954, Horst Eckel (1. FC Kaiserslautern), wird Sonnabend 60, der einstige Außenstürmer Felix „Fiffi“ Gerritsen (VfB Oldenburg und Preußen Münster) wird bereits heute 65.

Mittwochs-Lotto

Telco-Lotto 5 aus 35

10 - 12 - 13 - 16 - 23

6 aus 49 (West)

Ziehung A:

1 - 25 - 28 - 36 - 43 - 47

Zusatzzahl: 44

Ziehung B:

5 - 6 - 9 - 16 - 33 - 46

Zusatzzahl: 40

Spiel 77

5 - 7 - 7 - 6 - 8 - 1 - 5

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Zahlen

Zahl der Länderspiele von Brüdern Karlheinz (81) und Bernd (38) Förster 119
Peter (68) und Roland (37) Dücke 105
Karl-Heinz (78) und Michael (2) Rummennig 80
Ronald (36) und Erwin (27) Koeman 63
Ulrich (35) und Dieter (6) Hoeneß 41
Bernd (15) und Gerd (11) Dörfel 26
Erwin (15) und Helmut (8) Kremers 23
Klaus (21) und Thomas (0) Allofs 21

Spaß der Woche

Wir sollen den Gegner sofort fest im Griff haben, hat der Trainer gesagt

Schalkes Torschütze Jens Lehmann bekam im Spiel in Frankfurt zwar Axel Kruse zu fassen, den Ball jedoch weniger. Am Ende hieß es 5:0 für die Eintracht



Fußball im Fernsehen

Donnerstag, 6. Februar

22.00 - 23.30 Sportkanal Die spanische Liga: Bilbao - FC Barcelona, Albacete - Atlético Madrid

Freitag, 7. Februar

● Bundesliga:
Karlsruhe - W'scheid, Dresden - Nürnberg, Bochum - Frankfurt
22.10 - 23.00 RTL Anpfiff
22.45 - 23.20 ZDF Sport-Reportage

Sonnabend, 8. Februar

● Bundesliga:
15.20 - 17.15 Premiere Top-Spiel der Woche: Schalke - München
18.07 - 19.00 ARD Sportschau
Berichte außerdem im ZDF-Abendprogramm innerhalb der Olympia-Live-Schaltungen

Sonntag, 9. Februar

● Bundesliga
Berichte vom Sonntag-Spiel Duisburg - Leverkusen innerhalb der Olympia-Live-Schaltungen

● Italienische Liga

18.10 - 18.40 ARD

AC Mailand - Juventus Turin
22.50 - 0.35 Tele 5 Fußball aus Italien, Top-Spiel der Woche und Liga-Resultate

Olympia-TV im ZDF

Sonnabend

16.45 Eröffnungsfeier

Sonntag, Entscheidungen

10.00 15 km Damen, Langlauf
12.15 Abfahrt Herren, Skialpin
13.30 90-m-Schanze, Skispringen
16.00 3 000 m Damen, Eisschnelllauf

+++ Ab Freitag spielt wieder die Bundesliga +++

Wie man in Dresden und Rostock nach der Stasi-Affäre über den Fußball spricht

fuwo-Reporter sahen sich in den Städten um und kamen mit vielen Leuten ins Gespräch

Von RAINER NACHTIGALL und JÜRGEN ZINKE

Dresden/Rostock – Am Freitag rollt der Bundesliga-Fußball wieder. Nach einer Winterpause, die ei-

gentlich gar keine war. Denn selbst in der fußballlosen Zeit überschlugen sich die Ereignisse und Nachrichten. Wobei Hansa Rostock und Dynamo Dresden mit der Enttar-

nung ihrer Stasi-Informanten zweifellos für die größten Schlagzeilen sorgten. Doch selbst die letzten zwei Tage vor dem Start versprechen keine Ruhe. Die Dresdner sol-

len am heutigen Donnerstag eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes beantragen, um weitere Zuschüsse von der Stadt zu erhalten. Bei Hansa steht am gleichen Tag eine Mitgliederversammlung an, bei der eine Palastrevolution droht. Eine oppositionelle Gruppierung will Präsident Kische schwere Fehler in der Personalpolitik ankreiden.

fuwo-Reporter weilten einen Tag lang in Dresden und Rostock, hörten sich in den beiden Klubs um, befragten die Leute auf der Straße. So vielfältig die Meinungen auch waren, eines zeigte sich dennoch: Die Fans stehen weiter hinter Hansa und Dynamo, wollen weiter Bundesligafußball sehen.



Zeitungsveterin Helga Zielke findet die Berichterstattung in der fuwo gut. Alles andere hält sie für miese Stimmungsmache



Manfred Mies aus dem Sportforum stört die ganze Sache nicht. Er wird trotzdem weiter zu den Spielen von Hansa Rostock gehen



Ernst Matthes hält es für normal, daß es auch bei Hansa Rostock gab. Doch die Spiele der Elf wird er weiterhin im Fernsehen verfolgen



Polier Klaus Ribbecke macht den Spielern um Florian Weichert keine Vorwürfe, ist am Sonnabend gegen Stuttgart wieder im Stadion



Tourenfahrer Heinz Barten ist froh, daß alles rausgekommen ist. Jetzt sollte es nach seiner Meinung endlich wieder um Fußball gehen

Sympathie für Hansa überwiegt noch immer

Stuttgart zieht

Joachim Krosch, Schlosser (37):

Die Zuschauer werden am Sonnabend kommen wie immer. Allein der Name VfB Stuttgart zieht. Es kann sein, daß einige bei den Namen Persigehl, Alms oder Weichert pfeifen werden. Ich stehe zu Hansa. Es war gut, daß Kische aufgefordert hatte, die Karten auf den Tisch zu legen.

Gehe weiter zu Hansa

Manfred Mies, Verantwortlicher für Grünanlagen im Sportforum (56): Die Sache stört mich nicht. Ich gehe weiter zu Hansa. So wie es lief, war es richtig. Sie sollten nicht nach und nach aus den Löchern kriechen wie in Dresden. Vielleicht werden nicht so viele Zuschauer kommen wie in der Hinrunde, aber das hängt auch mit dem Wetter zusammen und den Eintrittspreisen. Hier werden immer mehr arbeitslos, auch ich werde wohl nicht mehr lange Arbeit haben.

Klar, daß es Spitzel gab

Ernst Matthes, arbeitsloser Betriebsfunktionär (46): Es war normal, daß nach Dresden auch Hansa an der Reihe ist. Sie sind früher alle ins westliche Ausland gefahren. Da war doch klar, daß es Spitzel gab. Die drei Spieler sollten weiterspielen. Meine Kinder gehen ins Stadion. Ich sehe fern.

Miese Stimmungsmache

Helga Zielke, Zeitungsveterin (41): Ich hatte das Ganze für eine miese Stimmungsmache. Die Boulevardpresse macht tückige Stimmung. Ich weiß nicht, ob sie den Jungs das Wasser abgraben wollen. Ich drücke Hansa die Daumen.

Menge hinter Hansa

Holger Barkusky, Schlosser (30): Kische hat es richtig gemacht und alles offengelegt. Die große Menge steht hinter der Mannschaft. Das wichtigste ist der Klassenerhalt. Rostock ist durch die Bundesliga jede Woche im Gespräch. Für die ganze Stadt ist das ungeheuer wichtig.

Fans werden kommen

Danny Müller, Schüler 9. Klasse (14): Die Fans kommen am Sonnabend. Jeder weiß, wie es in der DDR war. Fast jeder hatte irgendwie mit der Stasi zu tun. Und die arbeitete mit allen Mitteln. Ich bleibe Hansa-Fan.

Keine Vorwürfe

Klaus Ribbecke, Polier (30): Das Stadion gegen Stuttgart wird voll.

Auch ich werde da sein. Ich habe in der DDR gelebt, weiß wie alles gelaufen ist. Als ich zur See fuhr, wurde ich auch von hinten und vorne durchgecheckt. Ich mache Weichert und den anderen keine Vorwürfe.

Es wird nur abgelenkt

Karsten Augustin, Polizeihauptwachtmester (27): Ich werde beim Spiel im Einsatz sein. Die Sache mit der Stasi hat mich nicht überrascht. Wer ins westliche Ausland wollte, mußte damit leben. Das ganze Geschehen jetzt halte ich für eine organisierte Ablenkung von eigentlichen Problemen. Arbeitslosigkeit, soziale Nöte – das bedrückt die Leute hier bei uns wirklich.

Zuschauer halten Treue

Rainer Wangler, Taxifahrer (30): Die Zuschauer halten weiter die Treue. Erst recht, wenn es wirklich um den Klassenerhalt geht. Die Leute haben diese Stasi-Enthüllungen gelassen, das wird viel zu hoch gespielt. Das Verhältnis Reinders-Kische und die ganzen anderen Querelen im Klub werden mehr diskutiert.

Keine Haßgefühle

Christiane Kimm, Floristin (33): In meinem Laden ist diese Sache mit Hansa kein Thema. Ich sehe die Spiele immer im Fernsehen und drücke weiter die Daumen. Man muß jetzt endlich Schluß machen, weil sowieso nur immer die Kleinen gehängt werden, die großen Verbrecher läßt man laufen. Ich habe keine Haßgefühle.

Bald kein Thema mehr

Ein anonyme Passant: Kein Name, kein Foto. Ich lebe jetzt mehr mit der Angst als früher. Ich bin zwar kein Fußballfan, habe aber alles gelesen. Diejenigen, die anderen nicht schadeten, sollte man in Ruhe lassen. Die anderen aber müssen zur Verantwortung gezogen werden. Die Sache wird in Rostock in ein paar Tagen kein Thema mehr sein.

Nun wieder Fußball

Heinz Barten, Tourenfahrer (38): Gut, daß alles rausgekommen ist. Doch man sollte nicht so einen Hermann darum machen. Das Ultimatum von Kische war nicht in Ordnung, weil es besser gewesen wäre, wenn sich die Spieler ohne Druck gestellt hätten. Jetzt sollte wieder um Fußball gehen. Die Leute haben von der Stasi-Problematik die Nase voll.

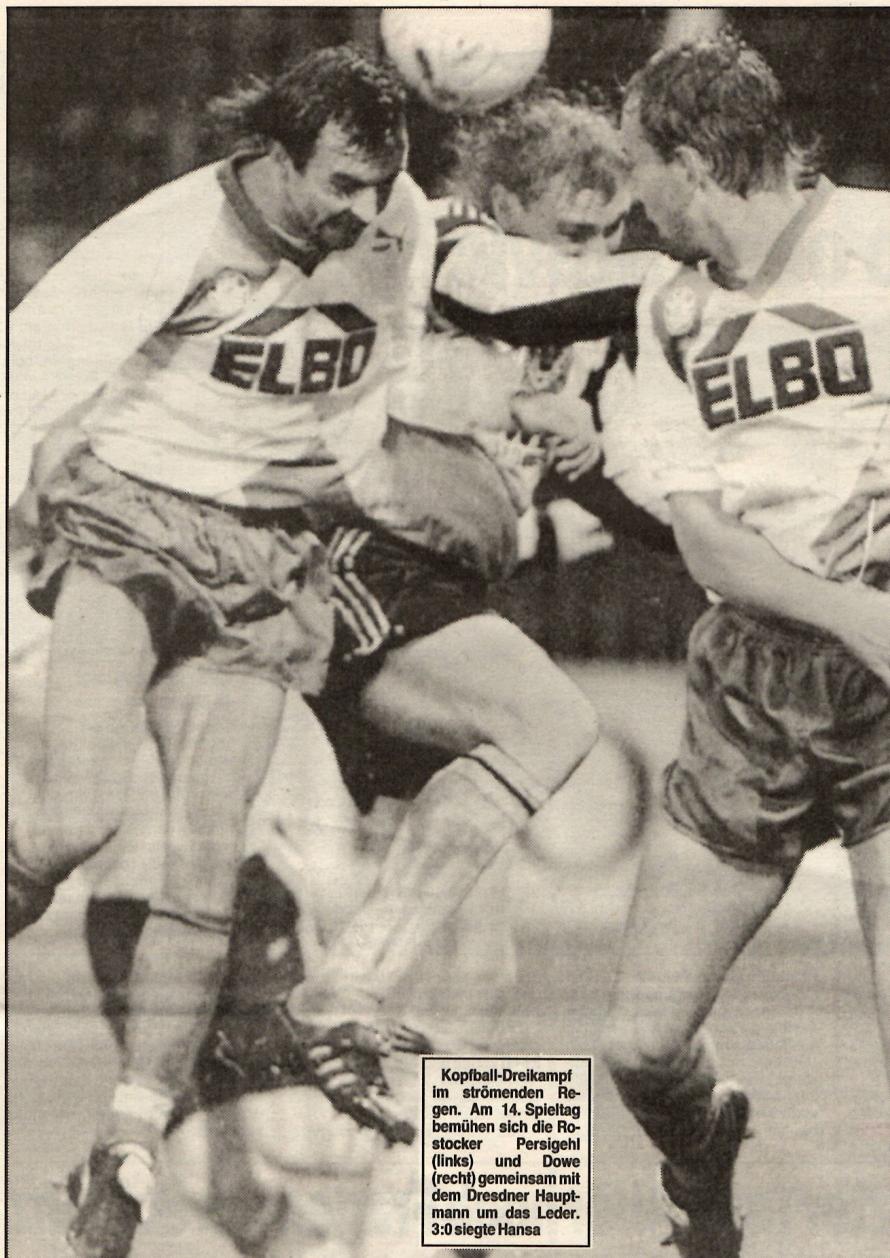


Foto: HOHNE (6), KIND (6), DPA, THONFELD (2), NAGEL, SIMON

Kopfball-Dreikampf im strömenden Regen. Am 14. Spieltag bemühen sich die Rostocker Persigehl (links) und Dowe (rechts) gemeinsam mit dem Dresdner Hauptmann um das Leder. 3:0 siegte Hansa

Donnerstag · 6. Februar 1992 · Seite 3

Ab Freitag wieder Bundesliga

Offener Brief von Uwe Reinders und Helmut Schulte an die Fans

Liebe Fußball-Fans in Deutschland!

Freitag geht es endlich wieder los. Bundesliga-Fußball. Genauso wie alle Fans haben auch wir Trainer der beiden Klubs aus den neuen Bundesländern diesem Tag entgegengefiebert. Wir, die Spieler und das gesamte Umfeld bei Hansa Rostock und Dynamo Dresden wollen alles tun, daß beide Klubs in der Bundesliga bleiben. Weil sie dazu gehören, weil sie bis zur Winterpause für so manche Belebung gesorgt haben. Hansa beispielsweise mit seinem tollen Start bis zum siebten Spieltag. Dresden mit Siegen über die Meisterschafts-Mittelfavoriten Frankfurt und VfB Stuttgart oder mit dem Unentschieden auswärts in Köln.

Klar, wir wissen, daß es ganz schwer wird, die Bundesliga zu halten. Aber weil die Fans im Osten so viele Jahre von der Bundesliga geträumt haben, weil die Fans im Westen sich freuen, daß es endlich eine gesamtdeutsche Meisterschaft gibt, wollen wir als Trainer die Mannschaften so motivieren, daß erstklassiger Fußball auch in Zukunft in ganz Deutschland zu sehen ist.

Wir wissen sehr wohl, daß Dresden und Rostock durch die Stasi-Affären in den letzten Tagen ins Gerede gekommen sind. Aber die betreffenden Spieler haben sich offen zu ihrer Vergangenheit bekannt. Wir haben mit ihnen gesprochen und glauben daran, daß sich der Schaden in Grenzen gehalten hat. Darum wollen wir weiter mit ihnen arbeiten. Und wir hoffen, daß Ihr als

Fans nicht anders denkt. Eben weil wir neben der sportlichen ohnehin schwierigen Arbeit zusätzlich belastet sind, brauchen wir die Hilfe aller Fans. Wenn es also am Freitag und Sonnabend losgeht, denkt bitte daran, daß wir auch auf Eure Unterstützung setzen. Und wir versprechen Euch, daß sich beide Mannschaften in allen restlichen 16 Spielen voll ins Zeug legen werden. Für Euch. Weil wir wissen, daß Ihr weiter Bundesliga-Fußball sehen wollt.

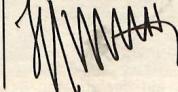
Also dann, bis zum Wochenende, wenn wir uns sportlich und fair begrüßen werden.



Uwe Reinders



Helmut Schulte



Daumendrücken für Dynamo, aber auch Pfiffe drohen



Peter Schaaerschmidt: Die Stadt Dresden braucht die Bundesliga.



Max Vogel: Vor ein paar Jahren war hier noch was los! Aber jetzt?



Henning Gelhaar: Dynamo erinnert einfach zu stark an die Polizei



Stephan Durda: Ich werde gegen den 1. FC Nürnberg im Stadion sein



Rocco Liehr: Ohne Gütschow wird es hier keine Bundesliga-Mannschaft mehr geben



Stephan Rothe: Ich würde alle auspfieren, die mit der Stasi zu tun hatten

Jetzt nicht verstecken

Peter Schaaerschmidt, Angestellter (47): Dresden darf nach diesen Vorgängen den Kopf nicht in den Sand stecken, die Stadt braucht unbedingt eine Bundesliga-Mannschaft. Das ist wichtig, nicht nur für die Fans. Ich weiß noch nicht, ob ich am Freitag ins Stadion gehe, das ist aber keine Frage des Geldes, sondern der Zeit.

Es geht nur ums Geld

Max Vogel, Rentner (67): Vor ein paar Jahren war hier noch wirklich was los. Jetzt geht es doch nur noch ums Geld. Wer wird für wieviel Mark verkauft, was verdient ein Spieler und so weiter. Das kann ich alles nicht mehr hören.

Gütschow ist sympathisch

Jens Burr, Kraftfahrer (27): Wenn der Name geändert wird, ändert das gar nichts. Die müssen gut spielen, die Klasse halten. Ich finde Torsten Gütschow nach wie vor sympathisch. Das Prinzip, mit dem die Stasi gearbeitet hat, war doch klar.

Namen rasch ändern

Henning Gelhaar, Angestellter (36): Ich bin erst seit '81 in Dresden, zum Fußball gehe ich unregelmäßig, aber natürlich, verfolge ich das Geschehen in der Zeitung. Ich finde, daß der Name Dynamo schnellstens durch einen anderen ersetzt werden sollte. Dynamo erinnert sehr an die Polizei.

Dynamo hat Tradition

Lothar Ohme, Ingenieur (50): Man sollte nicht übersehen, daß der Name Dynamo einen

guten Klang hat, er verkörpert unstrittbar Tradition. Dresden hat unter diesem Namen über Jahrzehnte sehr guten Fußball gespielt. Daß die Sicherheit bei diesem Verein die Finger mit ihm Spiel haben würde, war doch klar. Die Spieler sind ja von der Polizei bezahlt worden. Da hat man sich schon bei den Teil denken können. Warum tun jetzt manche so verwundert?

Nur ein Schlachtruf

Andreas Schumann, Operator (35): Man sollte den Namen Dynamo nicht politisch sehen. Für viele Fans war das Wort doch nur ein Schlachtruf, den man so schön gedehnt brüllen konnte.

Vergangenheit ist egal

Stephan Durda, Gymnasiast (18): Ich bin Dresden Fan und ich gehe auch zu fast jedem Bundesliga-Spiel. Am Freitag werde ich auch da sein. Was in der Vergangenheit bei Dynamo passierte ist mir egal. Man kann nicht immer nur rückwärts schauen. Ich bin dafür, daß der Name des Vereins auch in Zukunft so bleibt.

Falsches Management

Jürgen Henning, Buchhalter (52): Dresden hat offensichtlich das falsche Management, die Leute sind doch offensichtlich nur an einer Selbstdarstellung interessiert. Fußballerisch ist deshalb die Mannschaft in den letzten Jahren immer schwächer geworden. Zur Stasi-Problematik kann man nur soviel sagen: Wer Schul auf sich geladen hat, sollte die Konsequenzen ziehen. Das kann einem keiner abnehmen.

Bundesliga ist zu teuer

Jörn Wonneberg, Schüler (16): Zu Bundesligaspielen gehe ich selten, das ist mir zu teuer. Vor dem Fernseher ist es auch gemütlicher. Da sieht man die interessantesten Szenen mehrmals, auch die Tore. Und das von vielen Spielen.

Pfiffe sind Blödsinn

Erhard Hoffmann, Rentner (70): Ich bin früher aus meinem Wohnort Freital zum DSC gefahren, da war noch richtig was los. Jetzt sitze ich nur noch vorm Fernseher. Pfiffe gegen Gütschow betrachte ich als absoluten Blödsinn. Mann weiß ja zwischen zur Genüge, wie die Stasi vorgegangen ist. Da hat einer den anderen bespitzelt.

Ohne Gütschow Abstieg

Rocco Liehr, Obsthändler (20): Fußballspielen und diese Sache mit der Stasi sind zwei verschiedene Sachen. Mir hängt das Thema Stasi sowieso schon zum Halse raus. Ich weiß nur, daß die Truppe ohne Gütschow die Bundesliga nicht halten kann. Was also soll die Kampagne?

Dynamo? Nein, Bayern!

Karsten Schwalbe, Heizungsbauer (17): Dynamo interessiert mich überhaupt nicht. Ich bin auch Fan. Aber für Bayern München. Da klemme ich mir schon 'mal zwei Tage ans Bein, um nach München zu fahren.

Pfiffe für die Stasi

Stephan Rothe, Einzelhandelskaufmann (21): Gütschow und die anderen Leute, die mit der Stasi zu tun hatten, würde ich auspfieren.

Mehr über Rostock und Dresden auf Seite 4

Ab Freitag spielt wieder die Bundesliga +++ Ab Freitag spielt wieder die Bundesliga

Der Deal geplatzt – was macht Dynamo ohne Stevic?

Beobachtungen an einem Trainingstag vor dem Nürnberg-Spiel

Von RAINER NACHTIGALL

Dresden – Er stand ein wenig verloren auf der Treppe, die zu den Behandlungsräumen führt. „Schade“, sagt Miroslav Stevic, „ich wäre so gern in Dresden geblieben. Jetzt muß ich wieder nach Spanien.“

Trainer Schulte ist stocksauer, daß seine Pläne mit dem technisch hochbegabten Stevic in die Binsen gehen. „Vier Wochen haben die Männer im Präsidium Zeit gehabt, die Sache in die Reihe zu bringen. Ich habe versucht, ihn in die Mannschaft zu integrieren. Das war alles für die Katz.“

Training am Dienstagmorgen also ohne Stevic. Neben ihm fehlt auch noch Zander, der an Grippe erkrankt ist. Krank sind auch andere. Maucksch, Jähnig und Scholz haben erhöhte Temperatur, machen aber mit, obwohl ihnen die Knie zittern. Schulte: „Unter diesen Bedingungen werden wir nur einmal trainieren. Ich habe ihnen für den nachmittag freigegeben.“

Die Stimmung in der Mannschaft ist alles andere als gelöst. Sie wird auch nicht besser, als das Aufwärmprogramm absolviert. Lockere Läufe über den Schlauchplatz, anschließend Stretching.

Nach 15 Minuten ist alles vorbei, Schulte läßt grüne Leibchen verteilen, dann legt der 18-köpfigen Kader in zwei Mannschaften auf. „Ich kann unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht zielgerichtet arbeiten. Bei einem Spielchen untereinander kommt erfahrungsgemäß Lockerheit auf. Also probiere ich es.“

„Grün“ gegen „Bunt“ – so lautet die Paarung. Auf der einen Seite stehen unter anderem Büttner, Metzig, Hauptmann, Rösler und Jähnig, auf der anderen Scholz, Pilz, Wagenhaus, Güttschow und Allievi. „Nein“, sagt Schulte, „irgendwelche Erkenntnisse im Hinblick auf die Aufstellung am kommenden Freitag gegen Nürnberg waren aus dieser Mischung wirklich nicht zu ziehen.“

Was Schulte gehofft hatte, tritt dann beim „Spielchen“ in der Tat ein – die Gemüter erhitzten sich, die Tore werden lautstark gefeiert. Als Scholz trifft – nach Rückziehfinte, Ausholbewegung und angebäuschem Schuß – gratulieren die „Bunten“ stürmisch.

6. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Werder Bremen – Bor. Mönchengladbach	X	0	2
2	Fortuna Düsseldorf – Borussia Dortmund	1	0	2
3	Schalke 04 – Bayern München	1	0	2
4	1. FC Köln – Hamburger SV	X	0	2
5	Stuttgarter Kickers – 1. FC Kaiserslautern	1	0	X
6	Hansa Rostock – VfB Stuttgart	1	0	2
7	MSV Duisburg – Bayer Leverkusen	1	0	X
8	AS Rom – US Cagliari	X	0	2
9	SPA Verona – Inter Mailand	1	0	X
10	AC Mailand – Juventus Turin	1	0	2
11	Atalanta Bergamo – Lazio Rom	X	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele; Spiele 1 – 7 = Bundesliga; Spiele 8 – 11 = Italien, Serie A.



Dann erwischte es Rösler. Teuber, ungestüm wie die meisten Torhüter, die mal draußen mitmachen dürfen, tritt ihm beim Tackling in die Achillessehne. Rösler fällt auf, geht zum Arzt. Dann ist Halbzeit.

Schulte nutzt sie zum Sprinttraining. 20 Meter hin, Slidingtackling, 20 Meter wieder zurück. Ein

Pflichtprogramm, das von den Dynamos lautlos 'untergespult' wird.

In der zweiten Halbzeit macht Assistenztrainer Minge für den ausgefallenen Rösler bei den „Grünen“ mit. „Die liegen im Rückstand“, sagt Minge, „das wird sich jetzt blitzschnell ändern.“ Tatsächlich kommt die jüngere Mannschaft besser auf, verlieren am Ende den-

noch mit 6:8. Nach einer Stunde und 20 Minuten macht Schulte Schluß.

Er ist zufrieden: „Wie Pilz heute gezogen hat, das hat mir gefallen. Es ist schon wichtig, daß die erfahrenen Spieler im Training richtig ackern, daran nehmen sich die jüngeren ein Beispiel.“

Das Finale: kurz und schmerz-

Güttschow zweimal in Aktion

Trainingsspiel auf der „Schmiergelscheibe“ im Rudolf-Harbig-Stadion, und Torsten Güttschow zweimal in Aktion. Im Bild links versucht der prellschnelle Jähnig (l.) noch an den Ball zu kommen, nachdem ihm Güttschow aussteigen ließ. In der oberen Szene entschuldigt sich Güttschow bei Wagenhaus. Beide waren im Zweikampf zu heftig aneinandergeraten



Toller letzter Test! Aber noch Fragen um Schlünz

Hansa Rostock: Sprints und Zweikämpfe im Training vor dem Spiel gegen die Stuttgarter

Von MARTIN SEBASTIAN

Rostock – Na endlich: Erleichterung bei Hansa Rostock! „Das war ein rundum positiver Aufritt“, meinte Trainer Uwe Reinders nach dem letzten Test in Stralsund.

6:0 hatte Rostock am Dienstagabend im Stadion der Freundschaft den Landesligisten TSV 1860 vom Platz gefegt. Mit drei wunderschönen Toren schoß sich Florian Weichert endgültig von der Stasi-Last der letzten Tage frei. Die weiteren

Treffer: Dowe, Bodden, Wahl.

Weichert: „Ich bin jetzt da durch. Trotzdem will ich dieses Spiel nicht überbewerten. Wichtiger ist, daß wir auch am Sonnabend gegen Stuttgart gewinnen.“

In die gleiche Kerbe hauert der knallharte Manndecker Gernot Alms: „Jetzt können wir wieder voll losstarten.“ Dabei hatte der Ex-IM am Montag noch so seine Start-Probleme. Alms hatte das erste Training nach der Stasi-Offenba-

itung vergessen, war mit 28 Minuten Verspätung auf den Rasen gerannt, mußte 20 Mark als „Ersttäter“ in die Mannschaftskasse zahlen.

Die Kameraden halten trotz der Stasi-Vergangenheit zum Schlünz-Stellvertreter: Alms soll auch diese Position weiterhin bekleiden, wird die Kapitänsabzeichen am Sonnabend tragen falls Schlünz noch nicht hunderprozentig fit ist! Pfiffe oder böse Rufe gab's schon in Stralsund nicht. Und dabei sind doch die Stralsunder so etwas wie Erzrivalen der Hanseaten aus alten DDR-Zeiten. Schmährufe sind am Sonnabend im Ostseestadion auch kaum zu erwarten. Alms wirkte beim gestrigen Training sehr gelöst. Man merkt ihm an, daß er sich genauso wie Weichert befreit fühlt.

Nur Stefan Persigehl, der dritte Spieler mit dunkler Vergangenheit bei Hansa, hängt hinterher. Er plagt sich seit Wochen mit einer schweren Innenband-Überdehnung im Knie. Reinders: „Das dauert noch Wochen.“ Persigehl (kam aus Aue, bisher in allen 22 Bundesliga-Spielen dabei) versucht sich zu beruhigen: „Es wird schon wieder.“

Er muß nun erstmal auf der Tribüne mit Hansa bangen. Uwe Reinders ließ gestern nochmal verstärkt Zweikämpfe und Sprints üben. „Nur mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, mit viel Einsatz und Kampfgeist können wir Stuttgarts technische Überlegen-

los. Bei Temperaturen um 0 Grad Celsius und einem steifen Ostwind verkrümeln sich die Spieler so schnell es geht in die Kabine. Heiko Scholz läßt sich noch auf einen Schwatz ein. „Spielt Dresden am Freitag wirklich gegen Nürnberg? Man hört ja so viel von Schulden. Scholz: „Warum sollten wir nicht spielen?“

Er wird sich für eine offensivbetonte Mannschaftsaufstellung entscheiden. Neben Weichert soll wieder der Ex-Olmützer Roman Sedláček als zweite Spitze stürmen.

Im Mittelfeld übernehmen die schußstarken Schlotterbeck, Spies und Dowe den offensiven Part. Schlünz, dessen Stärken mehr in der Spielkontrolle liegen, wird nach auskuriertem Grippe wohl erst nächste Woche in Gladbach wieder spielen.

Torwart Daniel Hoffmann, ebenfalls bis gestern grippegeschwächtig, steigt am Donnerstagabend wieder voll ein. Reinders: „Kunath bleibt die Nummer 2.“

Test- und Freundschaftsspiele

BUNDESLIGA

Eintracht Frankfurt – Darmstadt 98	1:0 (0:0)
Torschütze: Weber.		
1. FC Kaiserslautern – Wattenscheid 09	3:1 (2:1)
Tore: 0:1 Schupp (26.), 1:1 Scherr (29.), 2:1 Hoffmann (32.), 3:1 Vogel (48.).		
TSV 1860 Stralsund – Hansa Rostock	0:6 (0:3)
Tore: 0:1 Dowe (26.), 0:2, 0:3 Weichert (27., 33.), 0:4 Bodden (74.), 0:5 Weichert (76.), 0:6 Wahl (48.).		
VfB Stuttgart – Slovan Bratislava	2:2 (1:0)
Tore: 1:0 Walter (11.), 2:0 Frontzeck (48.), 2:1, 2:2 Dubovský (67., 79.).		



Nachrichten**Geye in Sofia**

Kaiserslautern - Am Wochenende fliegt Vizepräsident Geye nach Bulgarien, um den defensiven Juniorenaußenspieler Zvetanow (21) von Etar Tarnow zu beobachten.

1 000 Mark Strafe

Bochum - Dirk Eitzert (23) schoß in der Halle 17 Tore. Sein Kommentar: „Hoffentlich hat der Trainer gesehen, wie stark ich in der Offensive bin.“ Osieck: „Er spielt da, wo ich ihn brauche - defensiv.“ Wegen der vorlauten Äußerung brummte Osieck ihm 1.000 Mark Strafe auf. Gleichzeitig erhielt Eitzert ein Angebot für eine Vertragsverlängerung.

RTLplus live

Frankfurt/Main - Die Partie zwischen dem VfL Bochum und Bayern München wurde vom 21. auf den 20. Februar (19.15 Uhr) vorgezogen. Grund: RTL plus überträgt für 260 000 Mark live. Bochum erhält 150 000, München 60 000. Vom 2. auf den 1. Mai (15.30 Uhr) wurde das Spiel München - Wattenscheid vorverlegt.

Verläßt Götz Köln?

Köln - Der Vertrag von Falko Götz in Köln läuft aus. Götz fordert einen langfristigen Vertrag, Köln bietet eine Verlängerung um ein Jahr. Trainer Berger: „Ich lege ihm keine Steine in den Weg.“

In Köln drohen Notverkäufe

Köln - Die Finanz-Situation beim 1. FC Köln ist bedrohlich. Innerhalb von 18 Monaten sind 14,5 Millionen aus dem Häbler-Transfer weg, die Schulden betragen bereits vier bis fünf Millionen. Trainer Berger zeigte sich erschrocken über diese Situation. „Unter diesen Voraussetzungen kann ich für eine erfolgreiche Arbeit nicht garantieren“, so Berger. Heldt wird schon als finanzielles Opfer gehandelt. Dortmund ist interessiert. Ob Nationaltorwart Illgner gehalten werden kann, scheint sehr fraglich. 600 000 Mark fordert Illgner, netto. In der kommenden Woche werden der 1. FC Köln und Illgner möglicherweise Klarheit schaffen.

Uli Hoeneß hält weiter zu Lerby

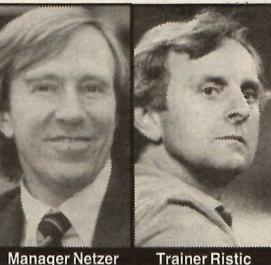
Stuttgart - Bei einer Talkrunde trafen sich die Manager-Brüder Uli (Bayern) und Dieter Hoeneß (VfB Stuttgart). Uli Hoeneß versicherte, daß es in der Trainerfrage der Bayern keinen Kontakt mit VfB-Trainer Daum gegeben habe. „Hinter dem Rücken meines Bruders wird da nichts passieren.“ Uli H. weiter: „Sören Lerby hat jetzt sechs Wochen Zeit, um sich zu beweisen. Und wenn wir ihn dann weiterverpflichten wollen, werden wir die entsprechenden Schritte einleiten.“ Immerhin hatte der DFB Lerby, der keine Lizenz besitzt, die Ausnahmeregelung für die nächste Saison verweigert.

Armer Köppel!

Von TOM SCHWARZ

Düsseldorf - Fortuna hat in den vergangenen zwölf Monaten Leute verschlissen wie kein anderer Verein in Deutschland. Das soll nun Horst Köppel, früher Trainer in Dortmund und zuletzt in einem Elektrokonzern tätig, als Krisen-Manager ausbaden. Gleich am Sonnabend geht es gegen seinen alten Verein. Können dann die Düsseldorfer Querelen vergessen gemacht werden?

Mit Trainer Ristic war vor einem Jahr auch Schatzmeister Walter Horn entlassen worden. Es folgte im Sommer Trainer Hicklersberger, der



Manager Netzer

Trainer Ristic

BUNDESLIGA**Schalke gegen Bayern****Zwei, die sich nicht mögen**

Von WERNER LIPPE

„Als Bergmann brauche ich unter Tage fünf Finger an einer Hand. Als Schalke-Fan reichen mir vier Finger an beiden Händen, um die Bayern auszupfeifen!“

Ein Schalke-Fan der 60er Jahre



Gespaltener Thon
Zwei Seelen wohnen in der Brust des Weltmeisters Olaf Thon. Noch ist er Münchener, im Sommer möchte er wieder zurück zu Schalke wechseln

kannte Persönlichkeit gilt: Franz Beckenbauer.

Seine aufreizend lässige, spielerisch jedoch so elegante Art war in der Heimat der Knappen ein „rotes Tuch“. „Auf Schalke“, wo der Ursprung des Vereins im Bergbau lag, zählte Kampf und Einsatz, obwohl die „Urväter“ wie Kuzorra, Szepan, Tibulsky oder Kalwitzki mit ihrem damals berühmten „Kreisel“ das Spiel fast zur Perfektion entwickelt hatten.

Damals zählte in Fußball-Deutschland nur Schalke, obwohl die Bayern ihr erste Deutsche Meisterschaft schon 1932 errungen hatten - zwei Jahre vor den Revier-Fußballern.

Die reichen Bayern und Schalkes Arbeiter

Die Rivalität beider Großmächte ist eher noch gewachsen. Bayern, das sind die Reichen, Schalke die Arbeiter. Schalke 04 mit 14 000 und Bayern München mit 18 000 Mitgliedern sind Deutschlands größte Vereine. Wenn im Parkstadion bei einem Schalke-Spiel mal nichts passiert und trotzdem plötzlich Jubel aufbricht, dann hat die Anzeigetafel gerade einen Treffer gegen die Bayern angezeigt. So etwas freut auf Schalke jeden.

Hoeneß führte Eichberg vor

Und dann ist da ja auch noch die Rivalität zwischen den Machern, von denen sich Schalke-Präsident Günter Eichberg und Bayern-Manager Uli Hoeneß besonders „mögen“. Das wurde zuletzt vor rund einem Jahr beim Transfer des Jugoslawen Radmilo Mihajlovic von Bayern nach Schalke deutlich. Hoeneß spottete in aller Öffentlichkeit, wie naiv sich Eichberg verhalten habe, als er Mihajlovic in einer Blitzaktion kaufte. Glaubt man dem Bayern-Macher, lag die Ablösungssumme von drei Millionen Mark 500 000 DM über jener Summe, die mit dem inzwischen verlaubten Schalke-Manager Kremers ausgehandelt gewesen sei. Bei solchen Meldungen schlägt sich die Konkurrenz vor Schadenfreude auf die Schenken.

Der gnadenlose Aufsteiger Eichberg, von den Bayern als Depp vorgeführt, konnte seine Wut über Hoeneß ebenfalls nicht zurückhalten und machte den Handel letztlich auf „höchster Ebene“ mit dem Bayern-Präsidenten Prof. Scherer perfekt.

Donnerstag · 6. Februar 1992 · Seite 5



Trainer Lerby



Manager Hoeneß

Aus Schaden lernt man auch auf Schalke

In der Tat war Mihajlovic ein „Flop“. In zwölf Zweitligaspielen des Vorjahrs gelangen ihm gerade mal drei Treffer; nach einer Knie-Operation im Sommer konnte er in den bisherigen 22 Spielen erst ein einziges Mal eingesetzt werden. Folglich fiel sein Marktwert ganz tief in den „Keller“. Doch Schaden, so sagt man, macht klug. So verkalkulierten sich die Münchner jetzt im Falle von Olaf Thon. Sie waren bei ihrer Forderung von 3,8 Millionen DM geblieben, wohin in der Erwartung, daß Schalke trotz des Höchstgebotes von drei Millionen DM schon „zahlen werde“. So blieb der Schalker Thon ein Bayer - und wurde in den Augen der Fans zum Verlierer. „Thon ist kein echter Schalker mehr“, kursiert ein Spruch über den zum Kapitän der Münchner avancierten „Abtrünnigen“, der die Anhänger des Altmeisters schon zu seiner Schalker Zeit mit dem Satz brüskiert hatte, daß er in „Bayern-Bettwäsche“ schlafte.

Im ausverkauften Stadion gegen Bayern

Obwohl sich die beiden fußballerischen Gegenpole eigentlich und angeblich nicht mögen - ihre Begegnungen waren häufig Hochfestes des Fußballs. Ganz vorne steht dabei jener 2. Mai 1984, als das in die Zweitklassigkeit abgestiegene Schalke den Favoriten beim 6:6 im Pokal-Halbfinale in einem „Jahrhundertrieb“ an den Rand einer Niederlage brachte.

Ein anderes Mal hieß es im Parkstadion 5:5 zwischen beiden Klubs und in München trumpfte Schalke einst mit einem 7:1-Sieg auf. Es ist die höchste Heimniederlage, die der Rekordmeister je im Olympiastadion einstecken mußte.

Zu den Ärgernissen gehört auch jenes 2:2 zwischen Bayern München und Borussia Mönchengladbach, mit dem die Bayern im letzten Spiel der Saison 76/77 Schalke die Meisterschaft verdarben.

Am Samstag aber sind alle diese Ergebnisse „Schnee von gestern“. Was zählt, ist der Sieg über die ungeliebten Münchner. 70 000 werden im seit Wochen ausverkauften Parkstadion zum zwölften Mann für Schalke werden. Angst vor den Bayern? Die hat in der Bundesliga kaum noch jemand - schon gar nicht mehr auf Schalke!



Das neue Trainergespann in Düsseldorf. Cheftrainer Hans-Jürgen Gede (Portrait) und Manager Horst Köppel. Beide erhielten einen Vertrag bis Saisonende



Düsseldorfs neuer Krisen-Manager trifft Sonnabend ausgerechnet auf seinen alten Verein, Meisterschaftsfavorit Dortmund

seriös, aber zu weich war. Im Herbst verließ Schatzmeister Faßbender aus gesundheitlichen Gründen das sinkende Schiff. Tage später wurde Sportdirektor Thielen gefeuert. Vor einer Woche setzte man im Trainingslager auf Gran Canaria Rolf Schafstall den Stuhl vor die Tür - wegen taktischer Fehler, im sportlichen und privaten Bereich.

Die Fans reagierten prompt. Am Samstag fand in Düsseldorfs City eine Demonstration statt, auf der die Ablösung von Präsident Peter Förster und Vize Axel Gärtner gefordert wurde. Zudem mußte das Präsidium dem Beirat und den Sponso-

ren Rede und Antwort stehen, die ebenfalls den Kopf von Gärtner forderten. Doch der Präsident schwor Nibelungentreue: „Wenn Gärtner geht, gehe ich auch.“

Ein Kompromiß im Abstiegs-kampf wurde gefunden: Werbe-Chef Heinz Heßling und der ehemalige Profi Benno Beiroth gehören ab sofort dem Präsidium kommissarisch an, mit Stimmrecht.

Im sportlichen Bereich wurde Jürgen Gede, der im Sommer als Co-Trainer kam und schon zwei Chefs gehen sah, die Verantwortung übertragen. Soll Sport-Direktor Horst Köppel sein Aufpasser

und Nachfolger sein? „Nein, davor habe ich keine Angst. Es war mein Wunsch, daß der Horst mit auf der Bank sitzt. Ich wäre doch blöd, wenn ich den Rat eines solchen Mannes nicht annehmen würde.“

Auch die Mannschaft wurde geordnet. Der aufsässige Torhüter Jörg Schmidtknecht, ist wieder die umstrittene Nummer 1. Er bezog mit seinem früheren Intim Feind Ralf Loose im Trainingslager sogar ein Zimmer. Kapitän Thomas Allofs, zuletzt Reservist, wurde in den Sturm zurückbeordert. Und mit Uwe Rahn erhält ein einstiger Fußballer des Jahres seine allerletzte Chance.

Der 23. Spieltag Die Mannschaften

Das Spiel

**Karlsruhe
Wattenscheid**

Freitag, 20 Uhr

Schiedsrichter: Wiesel (Ottbergen)
Letzte Saison: 1:1

Tendenz heute: 60:40 Prozent

**Dresden
Nürnberg**

Freitag, 20 Uhr

Schiedsrichter: Gläser (Breitungen)
Letzte Saison: 1:1

Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Bochum
Frankfurt**

Freitag, 20 Uhr

Schiedsrichter: Fröhlich (Berlin)
Letzte Saison: 2:1

Tendenz heute: 40:60 Prozent

**Bremen
Gladbach**

Samstag, 15.30 Uhr

Schiedsrichter: Boos (Friedrichsdorf)
Letzte Saison: 2:0

Tendenz heute: 70:30 Prozent

**Düsseldorf
Dortmund**

Samstag, 15.30 Uhr

SR: Assenmacher (Fischenich)
Letzte Saison: 1:3

Tendenz heute: 30:70 Prozent

**Schalke 04
München**

Samstag, 15.30 Uhr

Schiedsrichter: Dellwing (Osburg)
Letzte Saison: 2:3

Tendenz heute: 50:50 Prozent

**Köln
Hamburg**

Samstag, 15.30 Uhr

Schiedsrichter: Neuner (Leimen)
Letzte Saison: 1:1

Tendenz heute: 60:40 Prozent

**St. Kickers
Kaiserslautern**

Samstag, 15.30 Uhr

Schiedsrichter: Führer (Steinhagen)
Letzte Saison: 4:3

Tendenz heute: 30:70 Prozent

**Rostock
VfB Stuttgart**

Samstag, 15.30 Uhr

SR: Dr. Merk (Kaiserslautern)
Letzte Saison: 0:3

Tendenz heute: 60:40 Prozent

**Duisburg
Leverkusen**

Sonntag, 18.00 Uhr

Schiedsrichter: Fux (Stutensee)
Letzte Saison: 1:2

Tendenz heute: 50:50 Prozent

Karlsruhe: Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Schütterle, Harforth, Rölf, Schmidt, Schuster – Schmarow, Scholl. **Weiterhin im Aufgebot:** Famulla, Glesius, Carl, Krieg. **Verletzt:** Hermann. **Gesperrt:** keiner. **Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung:** Eilenberger – Moser, Neuhaus, Bach, Langbein – Fink, Hartmann, Sobiech, Schupp – Tschiske, Winkler. **Weiterhin im Aufgebot:** May, Siedlakow, Prinzen, Emmerling, Buckmaier, Ungleba. **Verletzt:** Sane, Ibrahim. **Gesperrt:** keiner.

Karlsruhe: Präsident Schmieder fordert 6:2 Punkte aus den nächsten vier Spielen. Aber seit 385 Minuten ist der KSC ohne Trefter, und gegen Wattenscheid konnte in den bisherigen drei Duellen nicht gewonnen werden. Trainer Schäfer will den Bann brechen, holte Schuster ins Mittelfeld.

Wattenscheid: Mit Libero Neuhaus steht die Vierer-Abwehr wieder. Im Sturm wurde Winkler, der von Kaiserslautern bis zum Saisonende ausgeliehen wurde, zum Glücksgriff. Nach dem bisher einzigen Auswärtsfolg in Hamburg (1:0) soll jetzt der zweiter Sieg her.

Dresden/voraussichtliche Aufstellung: Müller – Maucksch – Wagenaus, Melzic – Schöbler, Scholz, Hauptmann, Pilz, Knetsch – Güttschow, Jähnig. **Weiterhin im Aufgebot:** Schulze, Büttner, Allievi, Rösler, Zander. **Verletzt:** Stübner. **Gesperrt:** keiner.

Dresden: Nach seiner Archillessehnenverletzung ist der Einsatz von Rösler fraglich. Zander, Maucksch, Scholz und Jähnig hatten in der Woche Grippe. Schulte: „Ich hoffe sehr, daß Maucksch einsatzfähig ist, mit ihm steht und fällt die Abwehr.“

Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Köpke – Zietsch – Brunner, Friedmann – Dittwar, Gohle, Dorfer, Oechler, Wagner – Zarate, Eckstein. **Weiterhin im Aufgebot:** Winkler, Wirsching, Wück, Philipowski, Heidenreich. **Verletzt:** Wolf. **Gesperrt:** Kowarz.

Nürnberg: Der Einsatz von Publikumsliebling Zarate ist noch fraglich. Trainer Entenmann: „Er muß sich aufdrängen, sonst fährt er nicht mit nach Dresden.“ Regisseur Dörfner soll nach der Verletzungspause im Mittelfeld wieder die Fäden ziehen.

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Zumdick – Kempe – Dresel, Milde, Heinemann – Wosz, Eitzert, Rezabek, Bonan – Epp, Wegmann. **Weiterhin im Aufgebot:** Wessels, Hellmig, Tür, Zanter, Benatelli. **Verletzt:** Reekers, Schwanke. **Gesperrt:** Hermann.

Bochum: „Das ganze Bundesligageschäft ist ein Risiko“, glaubt Trainer Osieck und zieht Stürmer Milde zurück in die Abwehr. Von dort soll er sich in die Angriffe einschalten, die Freiräume nutzen. Die Torwartbesetzung wird bis zum Anpfiff offen sein. Zumdick und Wessels sind derzeit gleichstark.

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Stein – Binz – Roth, Bindewald, Weber – Sippel, A. Möller, Bein, Falkenmayer – Andersen, Yeboah. **Weiterhin im Aufgebot:** Ernst, F. Möller, Klein, Gründel, Kruse, Wolf. **Verletzt:** Lasser. **Gesperrt:** keiner.

Frankfurt: Der letzte Sieg in Bochum liegt fast neun Jahre zurück (26. Februar/2:1). Fragezeichen um den Einsatz von Möller (Zerren) und Bein (Leiste). Stürmer Yeboah steckt nach dem Afrika-Cup im Formtief. Aber Trainer Stepanovic ist Optimist.

Bremen/voraussichtliche Aufstellung: Reck – Bratseth – Borowka, Votava – Wolter, Eilts, Neubarth, Hermann, Otten – Kohn, Bode. **Weiterhin im Aufgebot:** Rollmann, Schaaf, Bockenfeld, Hartgten, Legat, Allofs. **Verletzt:** Sauer. **Gesperrt:** Rufer.

Bremen: Rufer ist nach der roten Karte beim Hallenturnier für zwei Spiele gesperrt. Für ihn stürmt Kohn. In der Winterpause hat sich Neuer in die Stammelf spielen können. Auch Legat, der sich nach guten Hallenleistungen Hoffnungen macht, sitzt auf der Bank.

Mönchengladbach/voraussichtliche Aufstellung: Kamps – Fach – Stadler, Klinkert – Kastenmeier, Pfilsen, Hochstätter, Eichin, Neun – Max, Salou. **Weiterhin im Aufgebot:** Heyne, Huschbeck, Schneider, Steffen, Wynhoff, Dahlin. **Verletzt:** Schulz, Criens (beide schon wieder im Aufbaulösung). **Gesperrt:** keiner.

Mönchengladbach: Fach leidet noch an den Nachwirkungen eines Bänderrisses. Fällt er aus, spielt Hochstätter Libero, und Schneider rückt dafür ins zentrale Mittelfeld. Trainer Gelsdorf: „Wir hatten eine tolle Vorbereitung. Endlich habe ich auch personelle Alternativen. Wir wollen einen Punkt in Bremen.“

Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung: Schmadtk – Drazic – Werner, Wojtowicz – Hey, Schütz, Schreier, Rahn, Büskens – Allofs, Demand. **Weiterhin im Aufgebot:** Wittmann, Baffoe, Carracedo, Albertz, Aigner. **Verletzt:** Loose, Spanring, Koch, Hutwelker. **Gesperrt:** keiner.

Düsseldorf: Trainer Gede holte Torhüter Schmadtk und Stürmer Allofs zurück. „Sie sollen keine guten Freunde werden, nur 90 Minuten miteinander arbeiten“, sagte Gede. Rahn soll für mehr Gefahr aus dem Mittelfeld sorgen. Für den Fußballer des Jahres 1987 ist es wohl die letzte Chance in der Bundesliga.

Dortmund: Klos – Helmer – Kutowski, Schulz – Lusch, Franck, Rummenigge, Poschner, Reinhardt – Povlsen, Chapuisat. **Weiterhin im Aufgebot:** de Beer, Schmidt, Breitzke, Zorc, Mill. **Verletzt:** Karl. **Gesperrt:** keiner.

Dortmund: Der 0:7-Einbruch vor einem Jahr zum Auftakt in Stuttgart ist keine Belastung. Trainer Hitzfeld: „Das passiert uns diesmal nicht. Ich übernehme die Verantwortung.“ Daß Dortmunds Ex-Trainer Köppel beim Gegner auf der Bank sitzt, ist doppelt Ansporn.

Schalke/voraussichtliche Aufstellung: Lehmann – Gütler – Mademann, Freund – Lüglinger, Boroduk, Schlipper, Eigenrauch, Flad – Christensen, Sendscheid. **Weiterhin im Aufgebot:** Gehrk, Prus, Bürger, Herzog, Mihajlovic, Müller, Leifeld, Kroninger. **Verletzt:** Jusufi, Schacht. **Gesperrt:** Anderbrügge.

Schalke: Flads Aufstellung ist nicht sicher. Er kann zwar am ehesten wie Anderbrügge von links flanken, dafür ist Prus in der Defensive besser. Magdemann hat Herzog den Rang abgelaufen. Doch Trainer Ristic rechnet wieder mit dem Ex-Berliner. Auch der Ex-Jenaer Bürger war beim 0:0-Test gegen FC Tirol schon gut drauf.

München/voraussichtliche Aufstellung: Aumann – Strunz – Grahamer, Kreuzer, Berthold – Wouters, Thon, Effenberg, Bender – Wohlfahrt, Laudrup. **Weiterhin im Aufgebot:** Hillringhaus, Mazinho, Sternkopf, Ziege, Schwabl. **Verletzt:** Labbadia. **Gesperrt:** keiner.

München: In Schalke soll die große Aufholjagd des FC Bayern beginnen. Alle Langzeitverletzten sind wieder fit. Trainer Lerby hat wieder die Wahl. Wouters soll vor der Abwehr den Abfangjäger spielen, Wohlfahrt – wie in der Vorbereitung – die Tore schießen.

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Trulsen – Baumann, Giske – Heldt, Littbarski, Andersen, Ordenewitz, Greiner – H. Fuchs, Sturm. **Weiterhin im Aufgebot:** Bade, Götz, Higl, Steinmann, Flick. **Verletzt:** Janßen, U. Fuchs. **Gesperrt:** Jensen.

Köln: Steinmann hat sich in der Vorbereitung nicht durchsetzen können, verlor seinen Platz endgültig an Heldt. Als Libero bekommt Trulsen gegenüber dem angeschlagenen Götz den Vortzug. Die Kölner sind zu Hause noch ungeschlagen, der vierte Sieg ist Pflicht.

Hamburg/voraussichtliche Aufstellung: Golz – Rohde – Beiersdorfer, Kober – Bode, Stratos, von Heesen, Matysik, Eck – Furtok, Waas. **Weiterhin im Aufgebot:** Bahr, Dammeier, Cyron, Spörl, Hartmann. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

Hamburg: Von Heesen kehrte durch überzeugende Leistungen in die Mannschaft zurück. Stürmerekauft Cyron hat noch nicht richtig Fuß gefaßt. Dafür scheint bei Waas der Knoten geplatzt zu sein. Präsident Hunke fordert den UEFA-Cup-Platz. Der HSV will punkten.

St. Kickers: Reitmair – Spryka – Novodomsky, Ritter – Wolf, Schwartz, Keim, Kula, Imhof – Vollmer, Moutas. **Weiterhin im Aufgebot:** Brasas, Tattermusch, Fischer, Wörsdörfer. **Verletzt:** Berkenhagen. **Gesperrt:** keiner.

St. Kickers: Torwart Brasas ist wieder fit. Aber Reitmair bleibt die Nummer 1. Im Mittelfeld ist Wolf konkurrenzlos. Wörsdörfer plagen Rückenprobleme. Trainer Zobel gibt sich optimistisch. Erstmals kann er personell aus dem Vollen schöpfen.

Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung: Ehrmann – Kadlec – Funke, Schäfer – Roos, Goldbaek, Haber, Hotic, Witeczek – Vogel, Kuntz. **Weiterhin im Aufgebot:** Antes, Lutz, Hoffmann, Degen, Leile. **Verletzt:** Serr, Scherr, Dooley, Stumpf, Richter. **Gesperrt:** keiner.

Kaiserslautern: Der Ex-Erfurter Vogel hat sich in der Vorbereitung in die Mannschaft gespielt. Beim letzten Testspiel am Montag gegen Wattenscheid (3:1) war er der überragende Mann. Neben Kuntz ist er die zweite Spitze, Witeczek soll hängend aus dem Mittelfeld kommen.

Rostock/voraussichtliche Aufstellung: Kunath – Straka – März, Alms – Böger, Schlotterbeck, Spies, Dowe, Wahl – Weichert, Sedlack. **Weiterhin im Aufgebot:** Hoffmann, Schulz, Werner, Oldenburg, Bodden. **Verletzt:** Köhler, Persigehl, Krämer. **Gesperrt:** keiner.

Rostock: 6:0 endete das letzte Testspiel am Dienstagnachmittag beim Landesligisten TSV 1860 Stralsund. Trainer Reinders war zufrieden. Eventuell wird Hoffmann (grippegeschwächt) noch gesund und würde dann ins Tor gehen. Bei Hansa hofft man auf mindestens 15 000 Zuschauer.

VfB Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Immel – Dubajic – Buchwald, U. Schneider – Sverrisson, Strehmel, Sammer, Kögl, Frontzeck – Walter, Tarnat. **Weiterhin im Aufgebot:** Grüninger, N. Schmäler, Kramny, Th. Schneider, Kastl. **Verletzt:** Schäfer, Trautner (Schien/Wadenbeinbruch), Buck. **Gesperrt:** keiner.

Stuttgart: K. o. im letzten Testspiel für Buck (Bänderriß/Knöchel) und Schäfer (Bänderriß/Schulter). Fraglich ist der Einsatz von Sammer, Immel und Buchwald. Dafür gibt es ein Comeback für Kögl. Nach Achillessehnenoperation wird Kögl sein erstes Spiel bestreiten.

Duisburg/voraussichtliche Aufstellung: Macheray – Notthoff – Nijhuis, Strückmann – Steiniger, Bremser, Gielchen, Liernen, Tarnat – Bontchev, Tönnes. **Weiterhin im Aufgebot:** Kellner, Ljuty, Puszamzsics, Schmidt. **Verletzt:** Woelk. **Gesperrt:** keiner.

Duisburg: Die neue Doppelspitze Bontchev/Tönnes soll die Negativserie von zehn sieglosen Spielen beenden. Der Bulgare Bontchev (25) kam für 330 000 Mark von Lok Sofia und erhielt einen Vertrag bis 1994. Ljuty fiel der Ausländerregelung zum Opfer.

Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Foda – Wörns, Kree – Fischer, Jorginho, Lupescu, Nehl, Stammann – Thom, Kirsten. **Weiterhin im Aufgebot:** Heinen, Seckler, Buncol, Herrlich, Lesniak. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

Leverkusen: Bayer hat noch nie sonntags gespielt. Die Vorbereitung läuft wie freitags (Tageszimmer in einem Hotel in Duisburg). Trainer Saftig hat personell keine Sorgen. Thom und Kirsten sind fit. Ein Sieg wäre optimal.



Nach seiner Herzoperation geht es ihm schon wieder viel besser: Jupp Derwall, früherer deutscher Nationaltrainer

Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

Bundestrainer Jupp Derwall (64) geht es nach seiner Herzoperation im letzten Sommer gut. Sein Sohn Patrick (27), der als Handelsvertreter in Bremen arbeitet: „Mein Vater hat alles gut überstanden, spielt schon wieder regelmäßig Golf und wird wahrscheinlich im März zum Europacup-Spiel Werder – Galatasaray Istanbul nach Bremen kommen.“ Derwall senior trainierte den türkischen Verein einige Jahre, wurde mit ihm sogar Meister.

*

Hallenfußball älterer Herren ist nicht ungefährlich – fragen Sie mal die Kicker vom Bremer „Werder-Freundeskreis“. Rudi Assauer (43), jetzt Manager bei Oldenburg, zog sich einen Bänderabbrütt im Knie zu. Werder-Schatzmeister Manfred Müller (47) laboriert seit Wochen an einem Muskelschaden. Und Manager Willi Lemke (46) kriegt regelmäßig am Mittwoch beim Kicken was auf den Kopf. Da er mit Brille spielt, zog er sich bei Zusammensetzen schon Platzwunden, Abschürfungen und Prelungen zu.

*

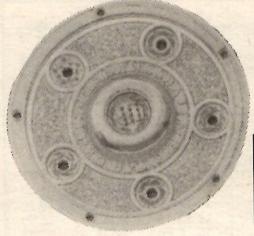
Bei Schalke gibt's neuerdings Probleme mit der Tür zur Spielerkabine. Seit Holger Gehrke (31) von Zweitligist Blau-Weiß 90 Berlin kam, ist sie zu niedrig. Gehrke ist mit seinen 1,96 m zu groß, stößt sich oft den Kopf. Gehrke zu seinen sportlichen Zielen: „Natürlich will ich nicht nur ein halbes Jahr hierbleiben. Schalke ist meine letzte Chance, noch mal die Bundesliga zu erleben. Und das nicht nur auf der Bank.“ Dazu müßte er Jens Lehmann (22) im Tor verdrängen. Trainer Ristic hat ihn auf dem Kiecker, weil er oft zu spät zum Training kam.



Ein Schluck mehr? Schalkes Torwart Lehmann braucht künftig Kraft. Mit dem Berliner Gehrke erhält er Konkurrenz

Seite 8 Donnerstag · 6. Februar 1992

+++ Exklusiv-Umfrage +++



Wer wird Meister? Wer steigt ab?

Dortmund und Frankfurt sind die großen Favoriten – aber auch der VfB Stuttgart und Lautern werden genannt

Von THOMAS FREY und HEIKE ZIMMERLING

Freitag geht es endlich wieder los. 23. Spieltag der Bundesliga nach der Winterpause. Längst wird unter den Fans diskutiert. Wer wird Meister? Wer steigt ab? Für **fuwo** tippten VfB Stuttgarts Trainer Christoph Daum, Magdeburgs Trainer Achim Streich, mit 102 Einsätzen Rekordnationalspieler der ehemaligen DDR, und Entertainer Wolfgang „Lippi“ Lippert, Nachfolger von Thomas Gottschalk als Moderator für „Wetten, daß...“, alle 160 Bundesliga Spiele bis Saisonschluss. Sicher eine Spielerei, aber eine interessante allemal. Andere prominente Sportler und Künstler nannten uns ihre Favoriten für die Meisterschaft und ihre Abstiegs-Kandidaten. Lesen Sie mal, wieviel verschiedene Tips es gibt.

Die Prominenten und ihre Tips

Gero Bisanz (Trainer der Damen-Nationalmannschaft): Meister wird Dortmund. Für den Abstieg ist eine Prognose kaum zu wagen. Düsseldorf hat sehr schlechte Karten, ebenso Bochum und Dresden. Entscheidend ist, wie diese Mannschaften jetzt aus den Startlöchern kommen.

Georg Schwarzenbeck (Weltmeister 74): Frankfurt wird Meister. Absteigen zu Düsseldorf, Stuttgarter Kickers, Wuppertal und Dresden.

Peter Illmann (TV-Moderator von „Formel Eins“, P.T.I.“): Ich bin Dortmunder. Borussia wird Meister. Die spielen dynamisch. Düsseldorf, Bochum, Rostock, Gladbach steigen ab.

Jürgen Sundermann (Trainer VfB Leipzig): Meister wird der VfB Stuttgart. Begründung: Stuttgart hat die beste Mannschaft, das beste Management und das beste Publikum. Zum Abstieg äußere ich mich nicht.

Bernd Stange (Trainer Hertha BSC): Mein Meisterschaftsvorstand ist Leverkusen, nicht nur weil dort mein Freund Andreas Thom spielt. Absteigen werden Düsseldorf, Wuppertal, Bochum und die Kickers.

Stefan Kuntz (Kapitän des 1. FC Kaiserslautern): Ich tippe eigentlich nie, deshalb nur soviel: Beim Titel wollen wir noch ein Wörtchen mitreden, obwohl unser Hauptziel ein UEFA-Cup-Platz bleibt. Alle Vereine ab Platz 12 kann es noch erwischen.

Horst Köppel (neuer Sportdirektor bei Fortuna Düsseldorf): Deutscher Meister wird Borussia Dortmund. Zum Abstieg möchte ich mich beigefüglicherweise nicht äußern.

Roland Schmid (Präsident Karlsruher SC): Eintracht Frankfurt wird Deutscher Meister, weil die Mannschaft spielerisch das beste Potential hat und außerdem die meisten Mitkonkurrenten noch zu Hause empfängt. Unten ist alles möglich. Sicher haben die Mannschaften, die derzeit auf den Abstiegsplätzen stehen, die schlechtesten Karten. Ich wünsche es keinem, weil ich weiß, wie bitter das ist.

Dieter Burdenski (ehemaliger Nationaltorwart von Werder Bremen): Meister wird Borussia Dortmund. Absteiger sind vier der sieben Mannschaften, die jetzt unten stehen.

Rainer Zobel (Trainer Stuttgarter Kickers): Meister wird der VfB Stuttgart. Wir geben alles, daß wir nicht zu den Absteigern gehören. Vier der derzeit letzten acht wird es erwischen.

Andrea Heuer (Schauspielerin z. B. „Ein Schloß am Wörthersee“, „Schwarzwaldklinik“): Stuttgart ist schön, darum gewinnt der VfB. In die 2. Liga müssen Düsseldorf, Rostock, Wuppertal und Gladbach.

Marina Kiehl (Abfahrts-Olympiasiegerin 1988): Kaiserslautern packt's nochmal. Raus müssen Dresden, Düsseldorf, Rostock und Wuppertal.

Horst Janson (Schauspieler): Meister? Frankfurt, weil sie so einen guten Trainer haben. Dresden, Düsseldorf, Bochum, Kickers steigen ab.

Elmar Gunsch (TV-Moderator, Buchautor): Frankfurt wird Meister. Als Österreicher lebe ich hier schon so lange. Rostock, Dresden, Bochum und Stuttgarter Kickers steigen ab.

Horst Haltzinger (Karikaturist): Ich halte zum VfB Stuttgart, weil ich für die „Stuttgarter Nachrichten“ zeichne. Absteigen müssen wohl Dresden, Düsseldorf, Bochum, Wuppertal.

Monica Leiß (TV-Moderatorin „Knoff-hoff-Show“, Die Goldene Hitparade“): Frankfurt gewinnt, München wäre mir lieber. Dresden, Schalke, Gladbach und Rostock steigen ab.

Jürgen Sundermann (Trainer VfB Leipzig): Meister wird der VfB Stuttgart. Begründung: Stuttgart hat die beste Mannschaft, das beste Management und das beste Publikum. Zum Abstieg äußere ich mich nicht.

Stefan Kuntz (Kapitän des 1. FC Kaiserslautern): Ich tippe eigentlich nie, deshalb nur soviel: Beim Titel wollen wir noch ein Wörtchen mitreden, obwohl unser Hauptziel ein UEFA-Cup-Platz bleibt. Alle Vereine ab Platz 12 kann es noch erwischen.

Horst Köppel (neuer Sportdirektor bei Fortuna Düsseldorf): Deutscher Meister wird Borussia Dortmund. Zum Abstieg möchte ich mich beigefüglicherweise nicht äußern.

Roland Schmid (Präsident Karlsruher SC): Eintracht Frankfurt wird Deutscher Meister, weil die Mannschaft spielerisch das beste Potential hat und außerdem die meisten Mitkonkurrenten noch zu Hause empfängt. Unten ist alles möglich. Sicher haben die Mannschaften, die derzeit auf den Abstiegsplätzen stehen, die schlechtesten Karten. Ich wünsche es keinem, weil ich weiß, wie bitter das ist.

Dieter Burdenski (ehemaliger Nationaltorwart von Werder Bremen): Meister wird Borussia Dortmund. Absteiger sind vier der sieben Mannschaften, die jetzt unten stehen.

Rainer Zobel (Trainer Stuttgarter Kickers): Meister wird der VfB Stuttgart. Wir geben alles, daß wir nicht zu den Absteigern gehören. Vier der derzeit letzten acht wird es erwischen.

Andrea Heuer (Schauspielerin z. B. „Ein Schloß am Wörthersee“, „Schwarzwaldklinik“): Stuttgart ist schön, darum gewinnt der VfB. In die 2. Liga müssen Düsseldorf, Rostock, Wuppertal und Gladbach.

Marina Kiehl (Abfahrts-Olympiasiegerin 1988): Kaiserslautern packt's nochmal. Raus müssen Dresden, Düsseldorf, Rostock und Wuppertal.

Horst Janson (Schauspieler): Meister? Frankfurt, weil sie so einen guten Trainer haben. Dresden, Düsseldorf, Bochum, Kickers steigen ab.

Elmar Gunsch (TV-Moderator, Buchautor): Frankfurt wird Meister. Als Österreicher lebe ich hier schon so lange. Rostock, Dresden, Bochum und Stuttgarter Kickers steigen ab.

Fritz Böhl (Trainer von Tennis Borussia Berlin, früherer Trainer Cottbus): Dortmund wird Meister, Absteiger sind Bochum, Düsseldorf, Wuppertal und Dresden.



Dortmund gegen Frankfurt. Zweikampf zwischen Gorlukowitsch (Dortmund) und Sippel (Frankfurt). Beide Klubs sind die heißesten Anwärter auf den Titel

Sie tippten

23. Spieltag, 7. – 9. Februar



Daum Streich Lippert

Kaiserslauter SC – Wuppertal 09

Dynamo Dresden – 1. FC Nürnberg

VfL Bochum – E. Frankfurt (alle Fr., 20.00)

Werder Bremen – Mönchengladbach

Fort. Düsseldorf – Borussia Dortmund

Schalke 04 – Bayern München

St. Kickers – Kaiserslautern

Rostock – VfB Stuttgart (alle Sa., 15.30)

Duisburg – Leverkusen (So., 18.00)

alle Spi

27. Spieltag, 6. – 8.

Schalke 04 – Wuppertal 09

Dynamo Dresden – Möncheng

Rostock – Duisburg (alle Fr., 2

1. FC Köln – Borussia Dortmund

1. FC Kaiserslautern – Baye

St. Kickers – Eintr. Frankf.

Werder Bremen – Karlsruher S

Fort. Düsseldorf – Baye Lever

VfL Bochum – VfB Stuttgart (a

Hamburger SV – 1. FC Nür

MSV Duisburg – Fort. Düssel

Karlsruher SC – Hansa Rostoc

Bayern München – Hamburge

Borussia Dortmund – Kaisersl

VfB Stuttgart – 1. FC Köln

28. Spieltag, 13./14.

Mönchengladbach – VfL Boch

1. FC Nürnberg – Eintr. Frank

Werder Bremen – St. Kickers (

Wuppertal – Mönchengladbach

Eintr. Frankfurt – Bayern Mü

St. Kickers – 1. FC Nürnberg

Hansa Rostock – Fort. Düssel

Fort. Düsseldorf – Karlsruher S

Schalke 04 – MSV Duisburg

Kaiserslautern – VfB Stuttgart (a

29. Spieltag, 20./21.

VfL Bochum – SG Wuppertal

Hamburger SV – Borussia D

Dresden – Leverkusen (alle Fr.

1. FC Köln – Mönchengladbach

Eintr. Frankfurt – Bayern Mü

St. Kickers – 1. FC Nürnberg

Hansa Rostock – Fort. Düssel

Fort. Düsseldorf – Karlsruher S

Schalke 04 – MSV Duisburg

Kaiserslautern – VfB Stuttgart (a

30. Spieltag, 27./28.

Duisburg – Dresden (Fr., 19.30)

Werder Bremen – Fort. Düssel

Wuppertal – 1. FC Köln (be

Bayer Leverkusen – VfL Boch

Karlsruher SC – Schalke 04...

Bayern München – 1. FC Nür

Borussia Dortmund – Eintr. Fr.

VfB Stuttgart – Hamburger SV

Mönchengladbach – Kaiserslautern

Hansa Rostock – St. Kickers (a

25. Spieltag, 20. – 22. Februar



MSV Duisburg – St. Kickers (Fr., 19.30)

1. FC Nürnberg – VfL Bochum

Wuppertal 09 – Borussia Dortmund

Bayer Leverkusen – St. Kickers

Kaiserslautern – Eintr. Frankf.

St. Kickers – 1. FC Nürnberg

Hansa Rostock – Fort. Düssel

Fort. Düsseldorf – Karlsruher S

Schalke 04 – VfB Stuttgart (alle Sa., 15.30)

Bayer Leverkusen – St. Kickers

1. FC Köln – Borussia Dortmund

St. Kickers – 1. FC Nürnberg

Borussia Dortmund – Eintr. Fr.

VfB Stuttgart – Hamburger SV

Mönchengladbach – Kaiserslautern

Hansa Rostock – St. Kickers (a

26. Spieltag, 28./29. Februar

MSV Duisburg – Werder Bremen (Fr., 19.30)

Wuppertal 09 – Fort. Düsseldorf

Leverkusen – Rostock (beide Fr., 20.00)

Borussia Dortmund – VfL Bochum

VfB Stuttgart – Dynamo Dresden

Mönchengladbach – Schalke 04

Eintr. Frankfurt – Hamburger SV

1. FC Nürnberg – Kaiserslautern

Bayern München – 1. FC Köln

Karlsruher SC – St. Kickers (alle Sa., 15.30)

Wuppertal 09 – St. Kickers

1. FC Köln – Borussia Dortmund

St. Kickers – 1. FC Nürnberg

Borussia Dortmund – Eintr. Fr.

VfB Stuttgart – Hamburger SV

Mönchengladbach – Kaiserslautern

Hansa Rostock – St. Kickers (a

27. Spieltag, 27./28.

Duisburg – Dresden (Fr., 19.30)

Werder Bremen – Fort. Düssel

Wuppertal 09 – 1. FC Köln (be

Bayer Leverkusen – VfL Boch

Karlsruher SC – Schalke 04...

Bayern München – 1. FC Nür

Borussia Dortmund – Eintr. Fr.

VfB Stuttgart – Hamburger SV

Mönchengladbach – Kaiserslautern

Hansa Rostock – St. Kickers (a

28. Spieltag, 27./28.

Duisburg – Dresden (Fr., 19.30)

Werder Bremen – Fort. Düssel

Wuppertal 09 – 1. FC Köln (be

Bayer Leverkusen – VfL Boch

Karlsruher SC – Schalke 04...

Bayern München – 1. FC Nür

Borussia Dortmund – Eintr. Fr.

VfB Stuttgart – Hamburger SV

Mönchengladbach – Kaiserslautern

Hansa Rostock – St. Kickers (a

29. Spieltag, 27./28.

Duisburg – Dresden (Fr., 19.30)

Werder Bremen – Fort. Düssel

Wuppertal 09 – 1. FC Köln (be

Bayer Leverkusen – VfL Boch

Karlsruher SC – Schalke 04...

Bayern München – 1. FC Nür

Borussia Dortmund – Eintr. Fr.

VfB Stuttgart – Hamburger SV

Mönchengladbach – Kaiserslautern

Hansa Rostock – St. Kickers (a

30. Spieltag, 27./28.

Duisburg – Dresden (Fr., 19.30)

Werder Bremen – Fort. Düssel

Wuppertal 09 – 1. FC Köln (be

Bayer Leverkusen – VfL Boch

Karlsruher SC – Schalke 04...

Bayern München – 1. FC Nür

Borussia Dortmund – Eintr. Fr.

VfB Stuttgart – Hamburger SV

Mönchengladbach – Kaiserslautern

Hansa Rostock – St. Kickers (a

31. Spieltag, 27./28.

Duisburg – Dresden (Fr., 19.30)

Werder Bremen – Fort. Düssel

Wuppertal 09 – 1. FC Köln (be

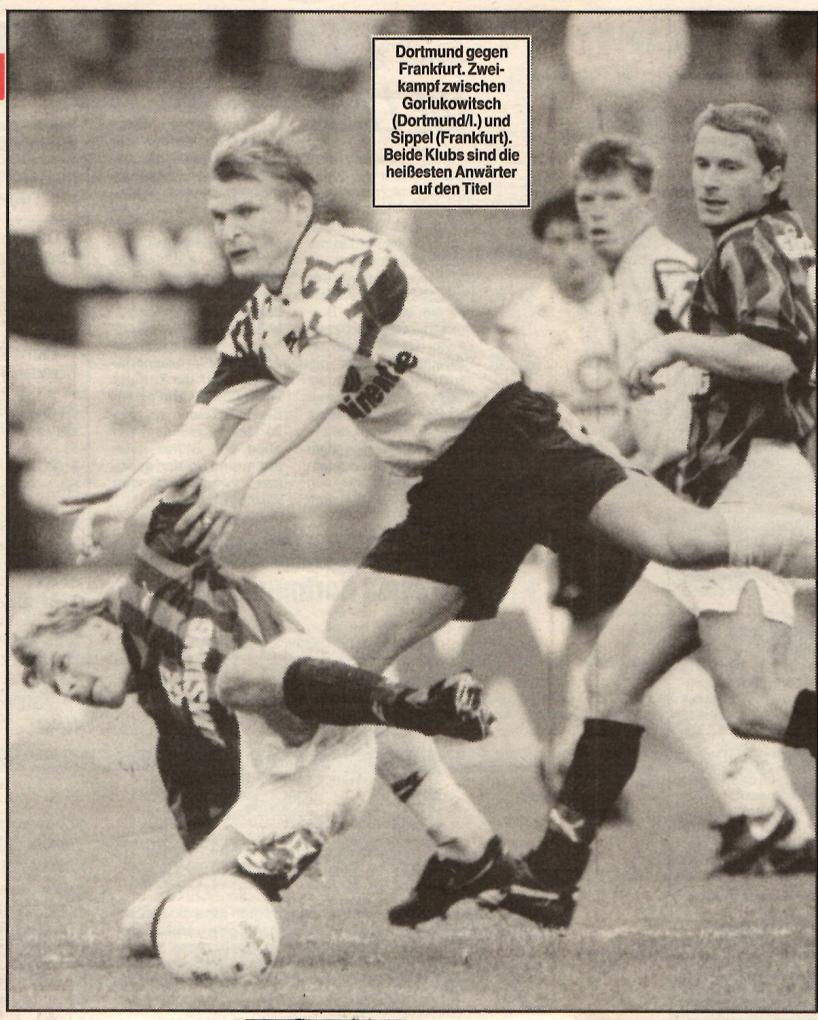
Bayer Leverkusen – VfL Boch

Karlsruher SC – Schalke 04...

Bayern München – 1. FC Nür

Borussia Dortmund – Eintr. Fr.

VfB Stuttgart – Hamburger SV



Sie tippten

23. Spieltag, 7. – 9. Februar



alle Spiele

27. Spieltag, 6. – 8. März



28. Spieltag, 13./14. März

31. Spieltag, 20./21. März

30. Spieltag, 27./28. März

33. Spieltag, 16./18. April

34. Spieltag, 24./25. April

35. Spieltag, 1./2. Mai

36. Spieltag, 5./6. Mai

37. Spieltag, 9. Mai

38. Spieltag, 16. Mai

39. Spieltag, 23. Mai

40. Spieltag, 30. Mai

41. Spieltag, 6. Juni

42. Spieltag, 13. Juni

43. Spieltag, 20. Juni

44. Spieltag, 27. Juni

45. Spieltag, 4. Juli

46. Spieltag, 11. Juli

47. Spieltag, 18. Juli

48. Spieltag, 25. Juli

49. Spieltag, 1. August

50. Spieltag, 8. August

51. Spieltag, 15. August

52. Spieltag, 22. August

53. Spieltag, 29. August

54. Spieltag, 5. September

55. Spieltag, 12. September

56. Spieltag, 19. September

57. Spieltag, 26. September

58. Spieltag, 3. Oktober

59. Spieltag, 10. Oktober

60. Spieltag, 17. Oktober

61. Spieltag, 24. Oktober

62. Spieltag, 31. Oktober

63. Spieltag, 7. November

64. Spieltag, 14. November

65. Spieltag, 21. November

66. Spieltag, 28. November

67. Spieltag, 5. Dezember

68. Spieltag, 12. Dezember

69. Spieltag, 19. Dezember

70. Spieltag, 26. Dezember

71. Spieltag, 2. Januar

72. Spieltag, 9. Januar

73. Spieltag, 16. Januar

74. Spieltag, 23. Januar

75. Spieltag, 30. Januar

76. Spieltag, 6. Februar

77. Spieltag, 13. Februar

78. Spieltag, 20. Februar

79. Spieltag, 27. Februar

80. Spieltag, 6. März

81. Spieltag, 13. März

82. Spieltag, 20. März

83. Spieltag, 27. März

84. Spieltag, 3. April

85. Spieltag, 10./11. April

86. Spieltag, 16./18. April

87. Spieltag, 24./25. April

88. Spieltag, 1./2. Mai

89. Spieltag, 5./6. Mai

90. Spieltag, 12. Mai

91. Spieltag, 19. Mai

92. Spieltag, 26. Mai

93. Spieltag, 2. Juni

94. Spieltag, 9. Juni

95. Spieltag, 16. Juni

96. Spieltag, 23. Juni

97. Spieltag, 30. Juni

98. Spieltag, 7. Juli

99. Spieltag, 14. Juli

100. Spieltag, 21. Juli

101. Spieltag, 28. Juli

102. Spieltag, 4. August

103. Spieltag, 11. August

104. Spieltag, 18. August

105. Spieltag, 25. August

106. Spieltag, 1. September

107. Spieltag, 8. September

108. Spieltag, 15. September

109. Spieltag, 22. September

110. Spieltag, 29. September

111. Spieltag, 6. Oktober

112. Spieltag, 13. Oktober

113. Spieltag, 20. Oktober

114. Spieltag, 27. Oktober

115. Spieltag, 3. November

116. Spieltag, 10. November

117. Spieltag, 17. November

118. Spieltag, 24. November

119. Spieltag, 1. Dezember

120. Spieltag, 8. Dezember

121. Spieltag, 15. Dezember

122. Spieltag, 22. Dezember

123. Spieltag, 29. Dezember

124. Spieltag, 5. Januar

125. Spieltag, 12. Januar

126. Spieltag, 19. Januar

127. Spieltag, 26. Januar

128. Spieltag, 2. Februar

129. Spieltag, 9. Februar

130. Spieltag, 16. Februar

131. Spieltag, 23. Februar

132. Spieltag, 2. März

133. Spieltag, 9. März

134. Spieltag, 16. März

135. Spieltag, 23. März

136. Spieltag, 30. März

137. Spieltag, 6. April

138. Spieltag, 13. April

139. Spieltag, 20. April

140. Spieltag, 27. April

141. Spieltag, 4. Mai

142. Spieltag, 11. Mai

143. Spieltag, 18. Mai

144. Spieltag, 25. Mai

145. Spieltag, 1. Juni

146. Spieltag, 8. Juni

147. Spieltag, 15. Juni

148. Spieltag, 22. Juni

149. Spieltag, 29. Juni

150. Spieltag, 6. Juli

151. Spieltag, 13. Juli

152. Spieltag, 20. Juli

153. Spieltag, 27. Juli

154. Spieltag, 3. August

155. Spieltag, 10. August

156. Spieltag, 17. August

157. Spieltag, 24. August

158. Spieltag, 31. August

159. Spieltag, 7. September

160. Spieltag, 14. September

161. Spieltag, 21. September

162. Spieltag, 28. September

163. Spieltag, 5. Oktober

164. Spieltag, 12. Oktober

165. Spieltag, 19. Oktober

166. Spieltag, 26. Oktober

167. Spieltag, 2. November

168. Spieltag, 9. November

169. Spieltag, 16. November

170. Spieltag, 23. November

171. Spieltag, 30. November

172. Spieltag, 7. Dezember

173. Spieltag, 14. Dezember

174. Spieltag, 21. Dezember

175. Spieltag, 28. Dezember

176. Spieltag, 4. Januar

177. Spieltag, 11. Januar

178. Spieltag, 18. Januar

179. Spieltag, 25. Januar

180. Spieltag, 1. Februar

181. Spieltag, 8. Februar

182. Spieltag, 15. Februar

183. Spieltag, 22. Februar

184. Spieltag, 29. Februar

185. Spieltag, 7. März

186. Spieltag, 14. März

187. Spieltag, 21. März

188. Spieltag, 28. März

189. Spieltag, 4. April

190. Spieltag, 11. April

191. Spieltag, 18. April

192. Spieltag, 25. April

193. Spieltag, 2. Mai

194. Spieltag, 9. Mai

195. Spieltag, 16. Mai

196. Spieltag, 23. Mai

197. Spieltag, 30. Mai

198. Spieltag, 6. Juni

199. Spieltag, 13. Juni

200. Spieltag, 20. Juni

201. Spieltag, 27. Juni

202. Spieltag, 4. Juli

203. Spieltag, 11. Juli

204. Spieltag, 18. Juli

205. Spieltag, 25. Juli

206. Spieltag, 1. August

207. Spieltag, 8. August

208. Spieltag, 15. August

209. Spieltag, 22. August

210. Spieltag, 29. August

211. Spieltag, 5. September

212. Spieltag, 12. September

213. Spieltag, 19. September

214. Spieltag, 26. September

215. Spieltag, 3. Oktober

216. Spieltag, 10. Oktober

217. Spieltag, 17. Oktober

218. Spieltag, 24. Oktober

219. Spieltag, 31. Oktober

220. Spieltag, 7. November

221. Spieltag, 14. November

222. Spieltag, 21. November

223. Spieltag, 28. November

224. Spieltag, 5. Dezember

225. Spieltag, 12. Dezember

226. Spieltag, 19. Dezember

227. Spieltag, 26. Dezember

228. Spieltag, 2. Januar

229. Spieltag, 9. Januar

230. Spieltag, 16. Januar

231. Spieltag, 23. Januar

232. Spieltag, 30. Januar

233. Spieltag, 6. Februar

234. Spieltag, 13. Februar

235. Spieltag, 20. Februar

236. Spieltag, 27. Februar

237. Spieltag, 3. März

238. Spieltag, 10. März

239. Spieltag, 17. März

240. Spieltag, 24. März

241. Spieltag, 31. März

242. Spieltag, 7. April

243. Spieltag, 14. April

244. Spieltag, 21. April

245. Spieltag, 28. April

246. Spieltag, 5. Mai

247. Spieltag, 12. Mai

248. Spieltag, 19. Mai

249. Spieltag, 26. Mai

250. Spieltag, 2. Juni

251. Spieltag, 9. Juni

252. Spieltag, 16. Juni

253. Spieltag, 23. Juni

254. Spieltag, 30. Juni

255. Spieltag, 7. Juli

256. Spieltag, 14. Juli

257. Spieltag, 21. Juli</

BUNDESLIGA

Exklusiv-Umfrage +++ Exklusiv-Umfrage

Donnerstag · 6. Februar 1992 · Seite 9



31. Spieltag, 3./4. April

1. FC Nürnberg - Borussia Dortmund
Dynamo Dresden - Karlsruher SC
VfL Bochum - MSV Duisburg (alle Fr., 20.00)
Kaiserslautern - Wattenscheid 09
Hamburger SV - Mönchengladbach
St. Kickers - Bayern München
Fort. Düsseldorf - Hansa Rostock
Schalke 04 - Werder Bremen
1. FC Köln - Bayer Leverkusen
Frankfurt - VfB Stuttgart (alle Sa., 15.30)

Daum	Streich	Lippi
1:3	1:1	2:1
3:1	0:0	2:0
2:2	1:0	2:2
4:1	3:1	4:1
2:1	2:0	0:0
0:0	1:3	1:1
2:2	1:1	3:1
1:0	2:1	3:1
1:1	1:0	2:1
3:3	2:2	3:2

32. Spieltag, 10./11. April

Hansa Rostock - Schalke 04
Borussia Dortmund - Bayern München
Fort. Düsseldorf - St. Kickers (alle Fr., 20.00)
Karlsruher SC - VfL Bochum
Werder Bremen - Dynamo Dresden
VfB Stuttgart - 1. FC Nürnberg
Mönchengladbach - Eintr. Frankfurt
Wattenscheid 09 - Hamburger SV
Bayer Leverkusen - Kaiserslautern
MSV Duisburg - 1. FC Köln (alle Sa., 15.30)

Daum	Streich	Lippi
0:0	0:1	1:1
2:3	1:0	3:2
2:2	2:1	3:1
2:0	2:0	2:0
3:1	3:1	3:0
2:1	2:0	4:2
1:1	1:1	1:3
3:1	2:1	0:0
0:0	2:0	1:0
2:1	1:0	1:2

33. Spieltag, 16./18. April

St. Kickers - Borussia Dortmund (Do., 19.30)
Dynamo Dresden - Hansa Rostock
VfL Bochum - Bremen (beide Do., 20.00)
Eintr. Frankfurt - Wattenscheid 09
1. FC Nürnberg - Mönchengladbach
Schalke 04 - Fortuna Düsseldorf
1. FC Köln - St. Kickers
Kaiserslautern - SC Karlsruhe
Hamburger SV - MSV Duisburg
München - VfB Stuttgart (alle Sa., 15.30)

Daum	Streich	Lippi
2:1	0:2	1:3
3:1	1:1	2:0
2:0	1:1	3:1
2:2	2:1	2:1
1:0	1:1	3:1
3:1	2:1	0:0
0:2	1:2	1:1
0:2	1:0	1:1
1:1	1:1	2:0

34. Spieltag, 24./25. April

Hansa Rostock - VfL Bochum
Fort. Düsseldorf - Dynamo Dresden
Wattenscheid - Nürnberg (alle Fr., 20.00)
VfB Stuttgart - Borussia Dortmund
Mönchengladbach - Bayern München
Bayer Leverkusen - Eintr. Frankfurt
MSV Duisburg - Hamburger SV
Karlsruher SC - Kaiserslautern
Werder Bremen - 1. FC Köln
Schalke 04 - St. Kickers (alle Sa., 15.30)

Daum	Streich	Lippi
1:0	2:1	2:0
1:0	1:1	3:0
2:1	1:2	1:0
3:1	2:1	3:1
0:0	1:0	1:3
1:2	1:0	2:1
2:1	2:0	2:2
1:1	2:1	2:1

35. Spieltag, 1./2. Mai

VfL Bochum - Fortuna Düsseldorf
Kaiserslautern - Bremen (beide Fr., 18.00)
1. FC Nürnberg - Leverkusen (Fr., 20.00)
Bayern München - Wattenscheid (Fr., 15.30)
Bor. Dortmund - Mönchengladbach
Dynamo Dresden - Schalke 04
1. FC Köln - Hansa Rostock
Hamburger SV - Karlsruher SC
Eintr. Frankfurt - MSV Duisburg
St. Kickers - VfB Stuttgart (Sa., 15.30)

Daum	Streich	Lippi
2:1	2:0	1:2
3:1	1:1	2:0
2:0	1:1	3:1
2:2	2:1	2:1
1:0	1:1	3:1
3:0	2:0	0:0
3:1	2:1	3:1
0:2	1:2	1:1
0:2	1:0	1:1
1:1	1:1	2:0

36. Spieltag, 5./6. Mai

MSV Duisburg - 1. FC Nürnberg (Di., 19.30)
Wattenscheid 09 - Borussia Dortmund
Bayer Leverkusen - Bayern München
Werder Bremen - Hamburger SV
1. FC Nürnberg - Karlsruher SC
Borussia Dortmund - Bayer Leverkusen
Mönchengladbach - St. Kickers
Bayern München - Duisburg (alle 15.30)

Daum	Streich	Lippi
0:0	2:0	3:1
1:2	1:1	0:0
5:1	2:0	2:0
2:2	2:1	2:1
1:1	1:0	2:0
1:0	2:0	2:0
0:0	2:1	2:2
4:1	2:0	2:0
2:1	2:1	3:2
3:1	2:0	1:0

37. Spieltag, 9. Mai

VfB Stuttgart - Wattenscheid 09
VfL Bochum - Dynamo Dresden
1. FC Köln - Schalke 04
Kaiserslautern - Düsseldorf
Hamburger SV - Hansa Rostock
1. FC Nürnberg - Karlsruher SC
Borussia Dortmund - Bayer Leverkusen
Mönchengladbach - St. Kickers
Bayern München - Duisburg (alle 15.30)

Daum	Streich	Lippi
2:1	3:0	4:0
1:1	2:1	0:0
3:1	2:0	3:1
5:2	2:0	2:0
1:0	2:0	3:1
2:0	1:0	4:2
1:0	1:1	1:2
2:1	1:0	3:2
2:0	2:0	2:0
3:0	2:1	1:0

38. Spieltag, 16. Mai

St. Kickers - VfL Bochum
Wattenscheid 09 - Mönchengladbach
MSV Duisburg - Borussia Dortmund
Karlsruher SC - Bayern München
Werder Bremen - 1. FC Nürnberg
Hansa Rostock - Eintr. Frankfurt
Fortuna Düsseldorf - Hamburger SV
Schalke 04 - 1. FC Kaiserslautern
Dynamo Dresden - 1. FC Köln
Bayer Leverkusen - VfB Stuttgart (alle 15.30)

Daum	Streich	Lippi
0:0	2:0	3:0
3:1	3:1	4:1
0:0	1:1	0:3
1:1	2:1	2:0
0:0	2:1	3:1
5:1	3:1	4:3
2:2	1:1	2:3
2:0	2:1	2:2
3:1	1:0	1:2
1:2	3:0	3:1

Die Tabellen nach den Tips

Christoph Daum, Trainer VfB Stuttgart



Christoph Daum hat den VfB Stuttgart wieder in die Spitzengruppe gebracht. Er will auch die Meisterschaft

Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. VfB Stuttgart	38	20	11	7	64:34
2. E. Frankfurt	38	19	12	7	78:44
3. K'laudern (M)	38	19	10	9	64:38
4. B. Dortmund	38	18	11	9	66:52
5. B. München	38	17	13	10	66:52
6. Bremen (P)	38	17	7	14	57:45
7. 1. FC Köln	38	12	16	10	57:49
8. Schalke (N)	38	12	16	10	50:43
9. Leverkusen	38	9	17	9	39:34
10. Hamburg, SV	38	11	14	13	36:49
11. Düsseldorf	38	10	15	13	34:40
12. Rostock (N)	38	11	15	12	34:40
13. Karlsruhe	38	12	11	15	39:47
14. Stuttg. K. (N)	38	12	11	15	35:41
15. Nürnberg	38	12	9	17	45:55
16. M'gladbach	38	10	13	15	42:57
17. Dresden (N)	38	11	11	16	38:51
18. VfL Bochum	38	9	19	17	32:44
19. Wattenscheid	38	9	9	20	32:56
20. Düsseldorf	38	6	13	19	36:72

Joachim Streich, Trainer 1. FC Magdeburg

Joachim Streich:

Dortmund mit Volldampf

Meister, Dresden schafft

im letzten Zug die Liga,

Rostock geht die Luft aus

Zigarettenraucher

Joachim Streich:

Dortmund mit Volldampf

Meister, Dresden schafft

im letzten Zug die Liga,

Rostock geht die Luft aus

Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. E. Frankfurt	38	22	9	7	88:49
2. B. Dortmund	38	22	7	9	78:57
3. VfB Stuttgart	38	18	12	8	74:41
4. K'laudern (M)	38	18	10	10	67:44
5. Leverkusen	38	16	12	10	57:42
6. Bremen (P)	38	17	9	10	49:42
7. Schalke (N)	38	17	8	13	52:43
8. Bremen (P)	38	16	9	13	45:45
9. Karlsruhe	38	15	10	9	59:49
10. Hamburg, SV	38	14</			

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++



Jean Löring, Präsident von Fortuna Köln, hatte in den letzten Jahren kein Glück. Der Verein, einst sogar in der Bundesliga, steht vor dem Abstieg ins Amateurlager

Fortuna Köln**Löring gibt nicht auf**

Von ERHARD FÜSSER

Köln – Kaum jemand weiß genau, wie lange Hans Löring, in Köln nur Jean oder „Schäng“ genannt, Präsident bei Fortuna ist. Es muß Anfang der 60er Jahre gewesen sein, als der bei Preußen Dellbrück und Alemannia Aachen erfolgreiche Fußballer in seiner Heimatstadt den Fusionssklub SC Fortuna Köln übernahm und 1966 in den bezaubernden Fußball brachte.

Nicht nur finanziell griff er dem Verein unter die Arme, bisweilen kehrte er auch als Spieler auf den Rasen zurück. Schließlich stand der Mittelfeldmann einst in Herbergers berühmtem Notizbuch. Heute ist Löring 57 Jahre alt, und viele sagen dem vermögenden Kaufmann mit einem Geflecht von Firmen eine gewisse Amtsmüdigkeit nach.

Aber nach wie vor ist klar: Löring braucht seine Fortuna wie andere Leute eine Drog. Daran hat sich nichts geändert, obwohl dem Verein die Amateuroberliga droht.

Gerne erinnert sich Löring an den unaufhaltsamen Aufstieg Anfang der 70er Jahre. 1973/74 gab der Klub sogar ein Gastspiel in der Bundesliga. Eine Rückkehr steuerte er danach immer wieder an, steckte Millionen in sein Hobby, versuchte es mit Trainer-Paradiesvögeln wie Rudi Gutendorf – vergeblich. Einmal (1986) fehlten 15 Sekunden zum Aufstieg, doch seitdem ging es bergab. In dieser Saison konnten auch ein halbes Dutzend neuer Spieler, vornehmlich aus den neuen Bundesländern, den Abwärtsrend nicht stoppen.

Ein Aufgebot kommt für Löring indes nicht in Frage: „Solange wir eine theoretische Chance haben, wird gekämpft.“



Leipzigs Matthias Liebers (rechts) im Zweikampf mit Maurer (1860 München). Trainer Sundermann setzt auf seinen Mittelfeldspieler im Kampf gegen den Abstieg in der 2. Liga Süd

Leipzig Herr Sundermann, müssen Sie vor leeren Rängen spielen?

Von HANS-GEORG ANDERS

fuwo: Die Winterpause der 2. Liga bis Anfang März ist extrem lang. Zu lang?

Jürgen Sundermann (Trainer des VfB Leipzig seit Saisonbeginn): Für mich ja. Ich habe als Trainer noch nie eine so lange Pause durchstehen müssen.

fuwo: Wie motivieren Sie die Spieler in dieser Zeit?

Sundermann: Ich versuche, das Training so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Auch mit Hilfe von Testspielen. Aber die Leipziger sind eine so lange punktspielfreie Pause eher gewöhnt als wir aus dem Westen.

fuwo: Worauf legen Sie im augenblicklichen Training besondere Wert?

Sundermann: Aufs Spielerische, auf die Kreativität der Mannschaft.

fuwo: Der VfB hat sich schwer mit Mannschaften aus den alten Bundesländern. Nun haben Sie nur noch drei zum Gegner. Ein psychologischer Vorteil?

Sundermann: Die Komplexe waren wohl nur anfänglich vorhanden. Jetzt dürften wir keine Probleme mehr haben. Der Sieg gegen Mannheim hat das gezeigt.

fuwo: Die erforderlichen Umbauten im Zentralstadion (Schutzzäune) können nicht rechtzeitig abgeschlossen werden. Berücksichtigen Sie das in Ihrer Planung?

Sundermann: Ja, aber ich glaube, das wird sich nur auf das erste Spiel gegen Mainz am 7. März auswirken.

fuwo: Und die Alternative? Spiel in Halle, Aue oder vor leeren Rängen?

Sundermann: Das muß das Präsidium entscheiden. Ich würde ganz gern im leeren

Kurztrip

Erfurt – Obwohl abgeschlagen am Tabellenende, möchte Rot-Weiß Erfurt auf ein Trainingslager nicht verzichten. Nach langem Hin und Her entschieden die Thüringer jetzt, sich vom 25. bis 29. 2. in Wiefelstede (in der Nähe von Bremen) auf die Abstiegsrunde vorzubereiten. Dort stehen auch zwei Testspiele auf dem Programm: am 26. 2. (Gegner noch offen) und am 29. 2. gegen den SV Meppen.

Kurzfristig

Jena – Der neben dem Kölner Günter Baerhausen vom FC Carl Zeiss Jena verpflichtete Chemnitzer Vorstopper Stefan Ziffert ist eine bis zum 30. April befristete kostenlose „Leihgabe“. Danach müssen die Jenenser entscheiden, ob sie Ziffert erwerben oder an den Chemnitzer FC zurückgeben.

Zentrum geplant

St. Pauli – Torwart Volker Ippig will in Folge seiner Rückenbeschwerden einen Antrag auf Sportinvalidität stellen. Der Klub zeigt Herz und ermöglicht Ippig eine Ausbildung zum Sporthilfetechniker.

Typen & Termine

praktiker ermöglichen. Gleichzeitig soll ein vereinseigenes Rehabilitationszentrum entstehen.

Geschäftsführer Crampé: „Wir würden sehr gerne sehen, wenn Jens Duwe die Leitung übernimmt.“ Der Ex-Profi leitet bereits zwei Reha-Zentren in Hamburg.



Nach dreieinhalb Jahren Trainerberuf beim FSV Mainz 05 wechselt Robert Jung zu einem neuen Arbeitgeber

Sanewski: „Herr Jung reizte einzig und allein eine neue sportliche Herausforderung. Er will eine neue Mannschaft, andere Spieler kennenlernen und führen.“ Insider schätzen allerdings, daß das Angebot der Frankfurter für Jung vor allem finanziell sehr verlockend war.

Klare Sache

Leipzig – Der VfB Leipzig bezwang Dienstag den Oberligisten FC Wismut Aue sicher mit 5:2 (4:1). Anders (2), Turowski, Däbritz und Ritsche entschieden das Spiel, das wegen der schlechten Witterung auf einem Hartplatz ausgetragen wurde. Kirsten und Reichel trafen für Aue.



Mit seiner Mannschaft zum Play-off-Start vielleicht im leeren Stadion spielen: Leipzigs Trainer Jürgen Sundermann

Wo die Klubs gerade sind

Nahezu alle Zweitligamannschaften sind derzeit im Trainingslager. Dort soll die Feinarbeit für die Play-off-Runden (ab 7. März) geleistet werden. Bevorzugte Reiseziele wie in jedem Jahr die südlichen Gefilde (Türkei, Spanien, Portugal, Italien). **fuwo** gibt einen Überblick über die Zweitliga-Trainingslager

Staffel Süd

SC Freiburg 2. – 11. 2. Langeoog (Nordsee)

Waldfhof Mannheim 10. – 20. 2. Almeria (Spanien)

FC Carl Zeiss Jena 2. – 13. 2. Mallorca

Chemnitzer FC 3. – 11. 2. Udine (Italien)

1. FC Saarbrücken 7. – 17. 2. Florenz

FC Homburg 9. – 23. 2. Malaysia

Mainz 05 17. – 24. 2. Sportschule Schöneck (Karlsruhe)

Hallescher FC 17. – 27. 2. Norditalien

VfB Leipzig bis zum Rückrundenstart kein Trainingslager mehr

München 1860 4. – 10. 2. Nähe Gardasee

Darmstadt 98 7. – 14. 2. Algarve (Portugal)

Rot-Weiß Erfurt 25. – 29. 2. Wiefelstede (bei Bremen)

Staffel Nord

Bayer Uerdingen 13. – 21. 2. Algarve (Portugal)

Hannover 96 8. – 18. 2. Side (Türkei)

FC St. Pauli 6. – 13. 2. Algarve (Portugal)

SV Meppen 9. – 16. 2. Side (Türkei)

VfB Oldenburg 3. – 17. 2. Zypern

Hertha BSC 6. – 16. 2. Ischia (Italien)

VfL Osnabrück 10. – 19. 2. Bardolino (Italien)

FC Remscheid 3. – 10. 2. Gran Canaria

Eintracht Braunschweig bis zum Rückrundenstart kein Trainingslager mehr

Blau-Weiß 90 2. – 9. 2. Malta

Stahl Brandenburg 9. – 16. 2. Larnaca (Zypern)

Fortuna Köln 7. – 16. 2. Malaga (Spanien)

Saarbrücken Neururers Wunsch – der Flankengott vom Kohlenpott

Von HANS-GEORG ANDERS



Zwei Schalker in Saarbrücken: Trainer Neururer (r.) und sein neuer Assistent Abramczik



Abramczik in seinen besten Tagen. Seine Flankenläufe auf der rechten Seite waren in der Bundesliga gefürchtet

Saarbrücken – Der Aufstiegsanwärter in der Südliga verpflichtete auf Wunsch von Trainer Peter Neururer einen prominenten Mann als neuen Co-Trainer: Rüdiger Abramczik (35), ehemaliger Auswahlstürmer von Schalke 04. Bekanntlich war Neururer bis Anfang 1991 Trainer in Schalke, ehe er dann über den Umweg Hertha BSC in Saarbrücken landete.

Abramczik, der einst als „Flankengott vom Kohlenpott“ für Eureo sorgte und 19 Länderspiele bestritt, saß bereits beim Testspiel der Saarbrücker gegen den Bundesligisten Karlsruhe (Endstand 1:0) auf der Bank. Er soll Peter Neururer vor allem individuellen Training mit der Mannschaft unterstützen. Der Vertrag gilt zunächst nur bis zum Ende der Play-off-Runde. Sein Gehalt wird „von außen“ bezahlt. „Angesichts unserer gespannten Finanzlage könnten wir diese Anstellung nur über einen Sponsor realisieren“, sagte Vizepräsident Gerhard Schwarzkopf.

„Die 100 000 Mark, die wir vom DFB für die Winterpause erhalten, reichen ja vorn und hinten nicht. Aber das Präsidium wollte alles tun, um die erzieligen Pläne von Mannschaft und Trainer nach Kräften zu unterstützen.“

Der 1. FC Saarbrücken fährt morgen (bis 17. 2.) ins Trainingslager nach Florenz. Mit dabei sind auch die beiden Neuerwerbungen: Skaarup, ein dänischer Mittelfeldspieler, und Schalimow,

ein Stürmer aus Osijek, die beide ausgeliehen wurden. Zu Hause bleiben mußte Angriffsspieler Michael Preetz, der sich verletzte, zum Rückrundenstart am 7. März gegen Freiburg aber wahrscheinlich wieder zur Verfügung steht.

Neben noch nicht fixierten Begegnungen während des Florenzer Trainingslagers bestreitet die Mannschaft am 29. 2. in Dillingen (Saarland) ein Testspiel gegen Bayer Uerdingen.

+++ Berlin-Service +++ Berlin-Service +++ Berlin-Service +++

Blau-Weiß hat nur noch 260,87 Mark!

Können Sie sich einen Fußball-Profiverein vorstellen, der 260,87 Mark auf dem Konto hat? Gibt es! Diesen Kassenbestand nannte gestern Geschäftsführer Bernd Lindner vom Zweitligisten Blau-Weiß 90, der ja schon seit längerem von einem finanziellen Chaos in das andere wankt.

Nicht einmal diese 260,87 Mark gehören den Mariendorfern. Ihre Verbindlichkeiten sind mittlerweile auf 2,5 Millionen Mark angewachsen. Allein 500 000 Mark sind für Gehälter der Spieler fällig, die seit drei Monaten keinen Pfennig bekommen haben. Außerdem warten Krankenkasse und Finanzamt auf Überweisungen. Die in den letzten Tagen vom DFB überwiesenen 200 000 Mark aus Fernsehgeldern wurden vom Finanzamt sofort geprädet.

Der Spielbetrieb wird nur noch durch eine beim DFB hinterlegte Kavution von 450 000 Mark gesichert. Wenn nicht ganz schnell Hilfe kommt, droht der Zwangsabstieg.

Selbst wenn sich die Mannschaft auf dem Spielfeld den Klassenhalt sichert, ist für eine Profi-Lizenz für die neue Saison entschieden mehr erforderlich. Geschäftsführer Lindner brachte es auf den Punkt: „Wenn nicht sofort Sponsoren einspringen, gehen bei uns die Lichter aus.“

Die Berliner Fußball-Szene

Was man alles so hört

Höhepunkte in Berlin

Am 23. Mai erlebt das Olympiastadion traditionsgemäß das DFB-Pokalfinale. Drei Tage danach beginnt der Einbau einer Rasenheizung. Dann will sich Berlin um ein Länderspiel und Europapokalfinale bewerben. Ein weiterer Höhepunkt: Am 24. Oktober findet am Alexanderplatz der erste gesamtdeutsche DFB-Bundestag statt.

Klein Unterschied

Amateur-Oberligist Tennis Borussia und Zweitligist Stahl Brandenburg trennen sich gestern in einem Freundschaftsspiel 1:1 (1:0). Den Führungstreffer der Charlottenburger durch Kurt (5.) glich Prager (70.) aus.

Schnelle Tore

Der FC Berlin gewann gestern ein Freundschaftsspiel bei Soemtron Sömmerna 3:2. Nach dem 3:0 durch Rambow (2.), Pronischew (7.) und Hennig (13.) kam Sömmerna noch auf 2:3 heran (19., 60.).

Starke Test-Gegner

Amateur-Oberligist Bergmann-Borsig erwartet zwei starke Freundschaftsspiel-Gegner: MSC Pecs/ungarischer Oberligasiebenter (12.2.) und Hertha BSC (18.2.). Trainer Thomas Scholz ist häufig von früh bis spät auf dem Trainingsplatz. Der Grund: „Einige Spieler haben Arbeit, andere nicht, einige sind in der Umschulung, andere studieren. So trainiere ich mitunter in vier Gruppen.“

Pokal blieb in Berlin

Der Union-Fanclub Karlshorst gewann das internationale Jubiläumsturnier anlässlich des 20jährigen Bestehens des Hertha BSC-Fan-Clubs. Im Finale wurde der Fan-Club Dukla Prag 3:0 bezwungen. Zwölf Mannschaften bestreiten 36 Spiele (213 Tore).

Abpfiff für Blau-Weiß 90? Hier pfeift zwar nur der Schiedsrichter, weil Defke Oldenburgs Steinbach zu Fall gebracht hat. Aber bei der katastrophalen Finanzlage droht dem Berliner Zweitligisten das endgültige Aus

TeBe will hoch hinaus

Selten verliert bei Tennis Borussia eine Generalversammlung so harmonisch. Der Grund: Der Verein, in den letzten Jahren von Skandalen heimgesucht, ist finanziell gesund. „Die Zeiten, da wir zwei Meter vor dem Amtsgericht standen, sind vorbei“, verkündete Präsident Klaus-Volker Stolle. Und Schatzmeister Peters: „Wir sind schuldenfrei“.

Schon für diese Saison ist die Rückkehr in den bezahlten Fußball vorgesehen. Mittelfristig wollen

die Borussen zum Aushängeschild des Berliner Fußballs werden.

Die Mannschaft ist unter Trainer Fritz Bohla gut in Schuß, liegt nur einen Punkt hinter Spitzeneiter FC Berlin. Sie hat sich durch vier Zugänge (fuwo berichtete) verstärkt. Der Plattenproduzent und Alt-Borussia Jack White wurde als Geldgeber enger an den Klub gebunden. Bei soviel Harmonie kein Wunder: Das gesamte Präsidium wurde einstimmig bestätigt.

„Kleine“ Hertha profihafter

Hertha Zehlendorf hat Stralsund) steht bis zur C-Jugend (13/14 Jahre) ein Jahresetat von 700 000 die 2. Liga angestrebt. Mark zur Verfügung. Jetzt liegt die Mannschaft in der Amateur-Oberliga Mitte auf dem 10. Platz. Nun soll ein Zwei-Jahres-Plan den Weg in den bezahlten Fußball ebnen. Dazu wird auch das Umfeld profihafter. Erster Schritt: Ab 1. März gibt es mit Friedrich Otto Schöning einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Dem 38jährigen (früher Clubchef bei Vorwärts will.

Berlins berühmte Fußball-Stadien

SERIE Heute: Poststadion in Moabit

24. Juni 1934: 45 000 Zuschauer erleben im Poststadion eines der spannendsten Endspiele um die Deutsche Meisterschaft: Schalke 04 besiegt den 1. FC Nürnberg 2:1. Die 20er und frühen 30er Jahre markieren den „ersten Frühling“ der 1926/27 erbauten Arena an der Lehrter Straße. Auf dem Areal auch Tennisplätze, eine Schwimm- und Sporthalle. Eigentümer war bis 1945 die Postdirektion, deshalb der Name.

Nach dem Umbau 1954 dann die zweite große Zeit. Die traditionellen Städte Spiele Berlin-Hamburg lockten Tausende ins Stadion. Seit den 70er Jahren rückte das Gelände ins Abseits. Die Mauer im Rücken und immer wieder Ungewißheit über die Stadtplanung ließen es immer mehr verkommen.

Jetzt steht die Anlage vor ihrem „dritten Frühling“. Der Senat hat beschlossen, aus dem Poststadion eine moderne Fußball- und Leichtathletik-Arena mit 15 000 Sitzplätzen zu machen. Kosten: 85 Millionen Mark. 1993 soll es losgehen.



Mach mal Pause. Mit dem Slogan konnte das Poststadion früher werben. Da bot es vor allem für die Bewohner von Moabit zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Noch bis in die 60er Jahre machten die Tribüne und die Stehplatzränge einen gepflegten Eindruck (links). Heute sind jedoch Teile des Stadions für die Zuschauer gesperrt (oben).

von MANFRED BINKOWSKI, THOMAS FREY und ULRICHE KRIEGER

Amateur-Oberliga

MITTE

35. Spieltag, getippt von Trainer Wilk (Thale)

Sa., 8.2., 14.00 Uhr:	
Blau-Weiß/Amat. - Türkiyemspor	0:2
So., 9.2., 14.00 Uhr:	
Magdeburg - Senftenberg	4:0
Thale - Gatow	2:0
1. FC Union - Marathon 02	3:1
Charlottenburg - Wannsee	0:0
Cottbus - Zehlendorf	1:1
Dessau - Lichtenfelde	3:1
Hertha BSC/Amat. - Velten	2:1
Türkspor - Spindlersfeld	0:2
Stendal - Lichtenberg	3:1

NOFV-MITTE

1. Union Berlin	21	44:15	36:6
1. FC Magdeburg	21	49:15	31:11
3. Lok (am) Stendal	21	35:21	30:12
4. VfB Cottbus	21	32:19	28:14
5. Anhalt Dessau	20	32:27	26:14
6. Hertha BSC/Am.	21	37:25	26:16
7. Stahl Thale	21	33:18	25:17
8. Türkiyemspor	21	33:21	25:17
9. VfB Lichtenfelde	20	26:20	23:17
10. Hertha Zehlendorf	21	39:29	23:19
11. Blau-Weiß 90/Am.	21	27:29	19:23
12. FV Wannsee	21	23:30	17:25
13. Marathon 02	21	26:49	16:26
14. Briesel-Senftenberg	21	26:46	17:27
15. SC Gatow	21	25:37	15:27

Nächster Spieltag So., 16.2., 14.00 Uhr: Türkiyemspor - Marathon, Gatow - Wannsee, Stendal - Hertha Zehlendorf, Dassau - Amat. Charlottenburg, Magdeburg - Velten, Thale - Spindlersfeld, Union Berlin - Lichtenfelde, Charlottenburg - Stendal, Cottbus - Türkspor, Dessau - Hertha BSC Amateure.

Nachrichten

© Schwedt auf Mallorca

Schwedt - Da in Schwedt Sportplatz und Vereinshäuser noch gebaut werden, weilt die Mannschaft bis zum Wochenende noch im Trainingslager auf Mallorca.

© Entscheidung offen

Berlin - Erst am Sonnabend entscheidet Trainer Werner Voigt, wer beim FC Union Berlin gegen Marathon das Tor hütet: Weiterhin Martin Pieckenhagen (20) oder Henryk Libsa (25). Zuschauen muß auf jeden Fall Marco Rehmer (grippaler Infekt).

© Anderer Sponsor

Berlin - Der Trikotsponsor von Hertha's Amateure ist (entgegen der Information in unserer Montag-Ausgabe) die TANKZENTRALE NORD. Nico Kovac packte die Koffer und reiste mit den Profis ins Trainingslager (Insel Ischia/Italien).

© FCM ohne Ehle

Magdeburg - Mittelfeldspieler Timo Ehle (1. FC Magdeburg) zog sich einen Mittelhandbruch zu und fällt für mindestens 14 Tage aus.

© Trainerwechsel bei Türkspor

Berlin - Gefeuert wurde als vierter Trainer während der Winterpause Hikmet Karaman (Türkspor). Für ihn kam Wolfgang Sandhöwe (Ex-Trainer bei Türkspor) an.



© Präsidenten-Suche

Aue - Wismut Aue sucht einen neuen Präsidenten. Der bisherige Klubchef Dr. Horst Richter hat aus beruflichen Gründen sein Amt niedergelegt. Heute tagt der Aufsichtsrat der Wismut AG, Hauptsponsor des FC; bis zur Präsidentenwahl am 15.2. soll ein Kandidat gefunden sein.

© Verletzte bei Thale

Thale - Bei einem Betriebsunfall zog sich Mittelfeldspieler Michael Geißler von Stahl Thale eine Handverletzung zu und fehlt nun gegen Gatow. Weiterer Ausfall im Stammagruppenteam: Ronald Wendl (verletzt).

© Bischofswerda siegte

Berlin - In einem Testspiel unterlagen die Reinickendorfer Füchse dem Bischofswerda FV 1:2 (0:1).

OLYMPIA-QUALIFIKATION: ASIEN

Dettmar Cramer schaffte es

Südkorea neben Qatar und Kuwait für Olympische Spiele qualifiziert – Alle Spiele, alle Tabellen



Der deutsche Weltmeister Dettmar Cramer schaffte mit Südkorea die Qualifikation

Von ERWIN BREITBACH
Seoul – Dettmar Cramer (66) hat in 80 Ländern das Fußballspiel gelehrt. Er wurde mit Bayern zweimal Europacup- und Weltcupseiger. Jetzt schaffte er als Trainer mit Südkorea die Olympia-Teilnahme. Cramer: „Im Rentenalter bei Olympia dabei zu sein – wunderbar! Das ist schöner, als in Reit im Winkel auf der Terrasse.“

se zu sitzen und Rotwein zu schlürfen.“ Was Cramer schaffte, mißlang den Kollegen Masio (Bahrein) und Gudendorf (China). Cramer fährt zu Olympia auch dank deutscher Hilfe. ● Zum Trainingslager auf Teneriffa ließ Cramer Dieter Burdenski einfliegen. Werders Rekord-Spieler brachte die Torleute in Form. ● Burdenski stellte eine Auswahl Altinternatio-

naler (u. a. mit Pezey, den Förster-Brüdern, Abramzik, Kaltz) zusammen, die zu Testspielen nach Korea flog. Cramer: „Diese Routiniers haben meinen Jungs alles abverlangt.“

● In Ostfriesland holte sich Korea im November den letzten Schliff für Malaysia, machte Testspiele gegen Oberligaklubs (u. a. Werder, VfB Oldenburg).

Von KLAUS FEUERHERM
Januar '92. EM-Auslösung in Göteborg. Frühstück mit Just Fontaine im Massan-Hotel. Der ältere, rundliche Herr mit dem pockennarbigen Gesicht nippt an seinem Kaffee, schmiert auf sein Brötchen Butter und Marmelade. Es ist der Morgen, an dem ein schwedisches Reporter-Team den Franzosen ins berühmte Ullevi-Stadion eingeladen hat. Für eine Rückblende in die Geschichte. 28. Juni 1958. Fußball-WM in Schweden. Spiel um Platz 3. Deutschland – Frankreich (6:3). Regenasser Rasen. Kraftfußball gegen technische Eleganz. Und ein Spieler, der sich in dieser Begegnung zum unsterblichen Helden der WM-Geschichte mache. Eben Just Fontaine, mein Frühstücksnachbar. 13 Tore hat dieser „Kerl“ damals während der WM-Tage geschossen, vier gegen Deutschland. Und jetzt entschuldigt er sich dafür auch noch bei mir. „Pardon, aber wir waren damals wirklich gut, ich glaube besser.“ Kein Torjäger war vor und nach diesem WM-Turnier treffsicherer als Fontaine. Der Pensionär aus Toulouse, der Frankreichs Fußballgeschichte in der Folgezeit als Fernseh- und Rundfunk-Reporter verfolgte, mit der Firma „Lacoste“ als Mitbesitzer gute Geschäfte macht und zur EM die

1. Runde

GRUPPE A

Teilnehmer: Iran, Jemen, Pakistan, Qatar, Vereinigte Arabische Emirate

Es spielen (30.8. – 20.10.91)

Jemen – Pakistan	1:0	16:4	13:3
Qatar – Iran	2:0	19:6	12:4
Jemen – Qatar	2:2	19:6	12:4
Pakistan – Qatar	1:1	14:6	12:4
VAE – Jemen	2:1	14:6	12:4
Jemen – Iran	1:1	14:6	12:4
Pakistan – VAE	0:1	14:6	12:4
Qatar – VAE	2:1	14:6	12:4
Iran – Pakistan	5:0	14:6	12:4
Pakistan – Jemen	0:2	14:6	12:4
Iran – Qatar	2:0	14:6	12:4
VAE – Jemen	0:1	14:6	12:4
Qatar – Jemen	3:0	14:6	12:4
Qatar – Pakistan	0:0	14:6	12:4
Jemen – VAE	0:0	14:6	12:4
Iran – Jemen	2:1	14:6	12:4
VAE – Pakistan	2:0	14:6	12:4
Qatar – Qatar	0:2	14:6	12:4
Pakistan – Iran	0:6	14:6	12:4

GRUPPE B

Teilnehmer: Indien, Kuwait, Libanon, Oman, Syrien

Es spielen: (Turnier in Hyderabad/Indien, 4. – 14. 8. 91)

Oman – Indien	1:1		
Libanon – Syrien	0:1		
Kuwait – Syrien	1:1		
Syrien – Kuwait	1:1		
Libanon – Indien	3:1		
Syrien – Indien	1:0		
Libanon – Kuwait	1:2		
Oman – Syrien	0:0		
Kuwait – Indien	2:1		
1. Kuwait	4:6	8:3	7:1
2. Syrien	4:3	8:1	6:2
3. Oman	4:2	8:1	5:3
4. Libanon	4:4	8:2	2:6
5. Indien	4:3	8:1	1:7

GRUPPE C

Teilnehmer: Bahrain, Jordanien, Saudi-Arabien, Sri Lanka

Es spielen: (Turnier in Bahrain, 19. – 25. 9. 91)

Bahrain – Sri Lanka	6:0		
Saudi-Arabien – Jordanien	1:2		
Bahrain – Jordanien	4:0		
Sri Lanka – Saudi-Arabien	1:5		
Jordanien – Sri Lanka	7:0		
Saudi-Arabien – Bahrain	2:0		
1. Bahrain	3:10	2:2	4:2
2. Saudi-Arabien	3:8	2:2	4:2
3. Jordanien	3:9	2:4	4:2
4. Sri Lanka	3:18	0:6	1:7

GRUPPE D

Teilnehmer: Bangladesch, Malaysia, Philippinen, Südkorea, Thailand

Es spielen/Hinrunde: (Turnier in Seoul/Südkorea, 18. – 26. 5. 91)

Südkorea – Philippinen	10:0		
Bangladesch – Thailand	2:3		
Malaysia – Philippinen	5:0		
Bangladesch – Südkorea	0:6		
Bangladesch – Malaysia	0:1		
Thailand – Südkorea	1:2		
Thailand – Malaysia	4:1		
Philippinen – Bangladesch	0:8		
Philippinen – Thailand	1:7		
Südkorea – Malaysia	0:0		
Es spielen/Rückrunde: (Turnier in Kuala Lumpur/Malaysia, 29. 6. – 7. 7. 91)			
Malaysia – Thailand	1:0		
Südkorea – Philippinen	7:0		
Südkorea – Malaysia	2:0		
Bangladesch – Südkorea	4:0		
Philippinen – Malaysia	0:5		
Philippinen – Bangladesch	0:3		
Thailand – Südkorea	0:2		
Thailand – Philippinen	6:0		
Malaysia – Bangladesch	0:1		

1. Südkorea	8	30:1	15:1
2. Thailand	8	25:9	10:6
3. Malaysia	8	13:7	9:7
4. Bangladesch	8	14:15	6:10
5. Philippinen	8	1:51	0:16

2. Runde

Teilnehmer: Bahrain, China, Japan, Kuwait, Qatar, Südkorea

Es spielen: (Turnier in Malaysia, 18. – 30. 1. 92):

Bahrain – Qatar	0:1		
Südkorea – Kuwait	1:1		
Japan – China	1:2		
Bahrain – Südkorea	0:1		
China – Qatar	0:1		
Qatar – Japan	1:1		
Qatar – Südkorea	1:0		
Kuwait – China	1:1		
Japan – Bahrain	0:1		
Südkorea – Bahrain	1:0		
Bahrain – China	0:3		
Qatar – Kuwait	0:3		
Bahrain – China	0:3		
Qatar – Kuwait	0:3		
China – Südkorea	1:3		
Kuwait – Bahrain	1:3		
1. Qatar	5	4:3	8:2
2. Südkorea	5	6:3	7:3
3. Kuwait	5	8:3	6:4
4. Japan	5	7:5	6:5
5. Japan	5	6:6	3:7
6. Bahrain	5	1:14	0:10

Qatar, Südkorea und Kuwait haben sich für Barcelona qualifiziert.

Weltmeister Rudi Gutendorf verpaßte mit China die Olympia-Qualifikation

Seite 12 Donnerstag · 6. Februar 1992

EUROPAMEISTERSCHAFT

EM-Service +++ EM-Service +++ EM-Service +++ EM-Service



Frankreich-Geschichten

Frankreich ist bei der Europameisterschaft vom 10. bis 26. Juni in Schweden Favorit in der Gruppe 1. Spätestens ab Halbfinale könnte die Mannschaft von Teamchef Michel Platini Gegner der deutschen Nationalelf sein. Ein Duell, das schon immer seinen besonderen Reiz hatte. Wir erinnern noch einmal an spannende Geschichten.

Prominenz-Gäste der französischen Nationalmannschaft um Teamchef Michel Platini fachlich betreut wird, schwört dabei auf die Stärken der neuen „Equipe tricolore“. Aber noch, so sagt er auch, ist Weltmeister Deutschland der Favorit.

1984 wuchs Frankreich im eigenen Land zum Europameister. Vater des Erfolgs Michel Platini. Augenzeuge der EM in Frankreich: DDR-Nationaltrainer Bernd Stange. Himmelangst wurde dem Trainer, wenn er an die WM-Qualifikation dachte. Denn die Franzosen waren neben den Bulgaren, Jugoslawen und Luxemburgern in unserer Gruppe. Aber Stange hatte ein gutes Auge – und eine gute Mannschaft. Der Europameister kam selbstbewußt nach Leipzig. Aber er wurde gerupft wie ein Hahn, der vor dem Spiel auf den Rasen herumflog. Allen voran entzuckte der Dresdner Stübner (10 Länderspiele) Superstar Platini (60 Länderspiele). Obendrein sorgte Stange vor dem Spiel im Leipziger Zentralstadion für eine taktische Überraschung, für den sonstigen Libero Dörner putzte Rohde aus. Umstritten auch die Aufstellung von Rainer Ernst. „Aber wir merkten, die Kameraden standen hinter ihm“, erinnerte sich Trainer Stange. Ernst schoß das 1:0 (54.). Kreer machte den 2:0-Sieg (81.) perfekt. Rohde sprach später „von einem verschworenen Kollectiv, daß alles für einen Aufschwung unseres Fußballs geben wollte“. Ernst, heute in Bordeaux, machte erstmals die Franzosen auf sich aufmerksam ...

1986 trafen sich Europameister Frankreich und die DDR noch einmal. Das letzte Spiel der EM-Qualifi-



Europameister bezwungen: Freude bei Ernst, Kreer, Sänger, Kirsten, Rohde, Thom. Die damals unbekannten DDR-Fußballer bezwangen 1985 Europameister Frankreich und jubelten



Schumacher im Brennpunkt
Fußball-WM 1982 in Sevilla. Brennpunkt des Spiels Deutschland – Frankreich: Torwart Schumacher. Schlimm läßt er den Franzosen Battiston vor dem Strafraum auflaufen. Kaltz ist mit seinen Gedanken am Ball

**Abbes unüberwindlich**

Deutschland – Frankreich 3:6.
Der französische Torwart Abbes konnte 1958 im Göteborger Ullevi-Stadion wieder einmal klären. Der deutsche Stürmer Geiger kann den Torwart nicht überwinden

kationsgruppe 3. Es war ein bedeutungsloses Spiel, weil die UdSSR schon als Gruppensieger feststand (später Vize-Europameister). Für das DFV-Team war „Das Ende... ein neuer Anfang“ (fuwo). Dabei kommentierte in diesem Spiel der Ost-Fernsehreporter eine Art Grabrede auf den Fußball zwischen Rostock und Aue. Aber Totsagesrede leben länger, und Rainer Ernst bestrafe diese Negativberichterstattung schließlich mit einer tollen Einzelaktion in der 90. Minute. 23 000 Zuschauer erstarben vor Schreck. Allerdings auch die DDR-Spieler – als sie tags darauf die Wiederholung des Spiels mit dem Negativ-Kommentar für ihren Sieg sahen und hörten. Es blieb keine Zeit mehr, daß gewonnene Spiel schöner zu reden. Die Müller, Kirsten, Ernst und Thom haben dem Reporter das lange Übel genommen.

★

8. Juli 1982. WM-Halbfinale Sevilla. Erstmals nach 24 Jahren gab es wieder ein Spiel Frankreich – Deutschland. Für Europameister Deutschland ging es um Alles oder Nichts. Kein Spiel für Herzkranke. Auch Trainer Derwall hatte Sorgen. Reinders verletzt. Andere Spieler hatten Darmgräte. Matthäus Kreislaufbeschwerden. 3:3 (1:1, 1:1) nach Verlängerung/Elfmeter scheinen 5:4. Der tragische Held: Bossis versagten die Nerven. Auch Six. Glück für Stielike, auch er hatte zuvor einen Ball verschossen. Aber alles überschattet die Szene in der 49. Minute. Der angreifende Battiston wurde vom heraustrauenden Torwart Toni Schumacher vorm Strafraum brutal von den Beinen geholt. Es knallt, es kracht. Aber kein Rot, kein Gelb von Schiedsrichter Corver. Battistons Verletzung: Gehirnerschütterung, Verlust von drei Zähnen, Bruch des zweiten Halswirbels. Bange Frage: Kann Battiston jemals wieder spielen? Platini redet später vom Tatvorsatz. Der Täter zeigte sich wenig reumütig. Erst als Battiston seine Freundin Anne in Pierreville heiratete, kam Schumacher auf Drängen von Kölner Funktionären und einigen Journalisten zur Versöhnung. Vier Jahre später trafen sich beide Mannschaften zur WM 1986 in Guadalajara abermals im WM-Halbfinale. Diesmal gewannen die von Teamchef Franz Beckenbauer trainierten Deutschen in der offiziellen Spielzeit. Tore: Brehme (9.) und Völler (90.). „Gazetta dello Sport“: „Bier schlägt Champagner“. „El

Pais“: „Das war Arbeit, harte Arbeit. Alles sehr bundesdeutsch!“ Am 28. Februar 1990 spielte Deutschland zum letzten Mal gegen Frankreich. Die Mannschaft von Beckenbauer verlor 1:2 – und seither fröhlockt der heutige Bundestrainer Berti Vogts: „Wir müssen endlich mal gegen Frankreich spielen. Die haben seither doch nie mehr verloren.“ Tatsächlich. Aber – nach dem 1:2 gab es auch den unglaublichen Siegeszug des kommenden Weltmeisters Deutschland... Nun können sich Deutsche und Franzosen im EM-Halbfinale wieder treffen. Noch dabei: Illgner, Brehme, Häberle, Möller, Matthäus, Bein, Klinsmann, Riedle.

DFV-Länderspiele gegen Frankreich

16. 11. 1974 Paris	2:2
12. 10. 1975 Leipzig	2:1
8. 12. 1984 Paris (WM-Qualif.)	0:2
9. 9. 1985 Leipzig (WM-Qualif.)	2:0
19. 11. 1986 Leipzig (EM-Qualif.)	0:0
18. 11. 1987 Paris (EM-Qualif.)	1:0
24. 1. 1990 Kuwait	0:3
DFV-Länderspiele gegen Frankreich	
15. 3. 1931 Paris	0:1
19. 3. 1933 Berlin	3:3
17. 3. 1935 Paris	3:1
21. 3. 1937 Stuttgart	4:0
5. 10. 1952 Paris	1:3
16. 11. 1954 Hannover	1:3
20. 6. 1956 Düsseldorf	(WM) 3:6
26. 10. 1959 Paris	2:2
24. 10. 1962 Stuttgart	2:2
9. 8. 1967 Berlin	5:1
25. 9. 1968 Marseille	1:1
13. 10. 1973 Gelsenkirchen	2:1
23. 2. 1977 Paris	0:1
19. 11. 1980 Hannover	4:1
8. 7. 1982 Sevilla	(WM) 3:3 n. V.
Elfmeterschießen 5:4	
18. 4. 1984 Straßburg	0:1
25. 6. 1986 Guadalajara	(WM) 2:0
12. 8. 1987 Berlin	2:1
28. 2. 1990 Montpellier	1:2

Frankreichs Länderspiele

seit dem 8. 3. 1989 in Glasgow gegen Schottland (letzte Niederlage), danach 19 Spiele ohne Niederlage.

8. 3. 1989 Glasgow	Schottland	WM 2:0
29. 4. 1989 Paris	Jugoslawien	WM 0:0
15. 8. 1989 Malmö	Schweden	2:4
5. 9. 1989 Oslo	Norwegen	...:1
11. 10. 1989 Paris	Schottland	WM 3:0
18. 11. 1989 Toulouse	Zypern	WM 2:0
21. 1. 1990 Kuwait	Kuwait	0:1
24. 1. 1990 Kuwait	Kuwait	0:3
2. 2. 1990 Montpellier	Deutschland	2:1
28. 3. 1990 Budapest	Ungarn	1:3
15. 4. 1990 Paris	Spanien	0:0
5. 9. 1990 Reykjavík	Iceland	EM 1:2
13. 10. 1990 Paris	ČSFR	EM 2:1
17. 11. 1990 Tirana	Albanien	EM 0:1
20. 2. 1991 Paris	Spanien	EM 3:1
3. 3. 1991 Paris	Albanien	EM 5:0
14. 8. 1991 Poznań	Polen	1:5
4. 9. 1991 Bratislava	ČSFR	EM 1:2
12. 10. 1991 Sevilla	Spanien	EM 1:2
20. 11. 1991 Paris	Spanien	EM 3:1
19 Spiele: 16 Siege, 3 Unentschieden, 35:3 Punkte, 44:12 Tore.		

Danilo Popivoda

EINST: Rechtsaußen. Kam 73 von Ljubljana (Laibach) zu Eintracht Braunschweig. 27 Länderspiele für Jugoslawien. WM 74.

HEUTE: 44 Jahre. Mußte 1980 wegen eines Augenleidens seine Karriere beenden.kehrte nach Jugoslawien zurück. Inzwischen Kafcehaus-Besitzer in Ljubljana. Kommt gelegentlich noch zu Besuch nach Braunschweig. Hält locker Kontakt zur Eintracht.

**Serie/Teil 14**

Die Stars von gestern –

Was machen sie heute?

Zusammengestellt von MANFRED BINKOWSKI und THOMAS FREY

Karoly Palotai

EINST: Gewann als Spieler (Läufer) 64 olympisches Gold. Wurde jedoch vor allem als Schiedsrichter bekannt, nahm an drei WM-Endrunden teil (74/78/82).

HEUTE: 56 Jahre. Beendete 1983 überraschend die Schiri-Laufbahn. Bis heute ist nicht klar, wie es zu diesem überstürzten Abgang kam (Verfehlungen?). Seitdem stellvertretender Leiter des Sportamtes im Bezirk Györ-Sopron.

Geoffrey Hurst

EINST: Stürmer u. a. West Ham United, Stoke City, Seattle Sounders. 49 Länderspiele für England. Weltmeister 66 (dreifacher Torschütze im Endspiel/4:2 n. Verl. gegen Deutschland).

HEUTE: 50 Jahre. Der Schütze des umstrittenen „dritten Tores“ (Wembley-Tor) war nach Ende seiner aktiven Laufbahn mit mäßigem Erfolg Manager (Telford United, FC Chelsea, Kuwait). Jetzt Geschäftsmann, außerdem Kommentator bei der BBC und Kolumnist bei der Zeitung „The Star“.

**Immer ein festes Ziel im Auge**

Hohe Einsatzbereitschaft, Geduldigkeit und Konsequenz zeichneten Berti Vogts als Spieler aus (rechts im Zweikampf mit dem Braunschweiger Poppivoda). Mit diesen Tugenden führte er nun als Trainer die Nationalmannschaft in die EM-Endrunde

**Rainer Geye**

EINST: Rechtsaußen bei Fortuna Düsseldorf, 1. FC Kaiserslautern, 4 Länderspiele für Jugoslawien. WM 74.

HEUTE: 42 Jahre. Nach Ende seiner aktiven Laufbahn (1986) wechselte er bei Kaiserslautern nahtlos auf den Stuhl des Vizepräsidenten. Gilt als der „starke Mann“ des Vereins. Zeigt sich bei Vertragsverhandlungen mit den Spielern bisweilen unerbittlich. Größte Leistung: holte Anfang 1990 Karl-Heinz Feldkamp aus Ägypten in die Pfalz. Ansonsten Süddeutschland-Präsident von „adidas“.

**Jonny Rep**

EINST: Eigentliche Vornamen Nicolas Johannes, Stürmer, u. a. Ajax Amsterdam (3x Europapokalsieger), FC Valencia, SEC Bastia, St. Etienne. 42 Länderspiele, Vizeweltmeister 74/78.

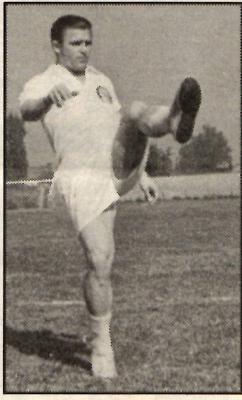
HEUTE: 40 Jahre. Beendete 1986 beim FC Zwolle seine Karriere. War dort auch einige Zeit Trainer. Später trainierte er einen Amateurverein in Jirp bei Amsterdam. Fühlt sich ansonsten wohl als „Fußball-Rentner“. Lebt von seinen Ersparnissen, die er angelegt hat (Aktien).

Luigi Valcareggi

EINST: Spieler u. a. bei Triest, Florenz, Bologna, Lecce. Später Trainer. 66 bis

74 italienischer Nationalmannschaftstrainer. Europameister 68, Vize-Weltmeister 70.

HEUTE: Wird am 12. Februar 73 Jahre. Rücktritt nach der WM 74 (Italien schied bereits in der Vorrunde aus). Später Verbandstrainer für den Nachwuchs. Jetzt Pensionär, manchmal noch Spion für den FC Florenz und Spielobachter der Nationalspieler.

Ferenc Puskas

EINST: Halbstürmer bei Honved Budapest und Real Madrid. 84 Länderspiele für Ungarn (83 Tore), 4 für Spanien. Vizeweltmeister 54 (mit Ungarn), WM 62 (mit Spanien). Einer der größten Fußballer aller Zeiten. 1965 Ende der Karriere.

HEUTE: 64 Jahre. Kam als Trainer in der ganzen Welt herum, u. a. San Francisco, Vancouver, Athen, Saudi-Arabien, Murcia, Port Said. Derzeit in Australien. Technischer Direktor bei Hellas Melbourne. War vor kurzem auch als neuer ungarischer Nationaltrainer im Gespräch, hat jedoch abgelehnt.

Hans-Hubert Vogts

EINST: Verteidiger. 14 Jahre bei Borussia Mönchengladbach, 5x Meister, 2x UEFA-Cupsieger. 96 Länderspiele, Weltmeister 74. Fußballer des Jahres 71/79.

HEUTE: 45 Jahre. Wurde nach Ende seiner aktiven Laufbahn 1979 DFB-Trainer. Lange Zeit verantwortlich für Nachwuchs-Auswahlmannschaften. Seit Sommer 1990 Bundestrainer. Schaffte mit der Nationalmannschaft die Qualifikation für die EM in Schweden. Als Spieler ein eiserner „Terrier“, setzt als Trainer auf spielerischen Offensivgeist.



Die Klubs der 1. Division und ihre Stadien

Leeds United

Elland Road: Reduzierung der Plätze um 10 000 auf 26 000 (Pläne für Ausbau auf 40 000). Kosten: 21 Millionen Mark.

Manchester United

Old Trafford: Errichtung von 43 000 Sitzplätzen bedeutet 7 000 Zuschauer weniger. „Stretford End“ (Fan-Stehhalle) wird entfernt. Kosten: 30 – 36 Millionen Mark.

FC Liverpool

Anfield Road: Neue Tribüne im Bau. Kapazität bleibt fast: 39 000 Sitzplätze. Kosten: 30 Millionen Mark.

Manchester City

Maine Road: Empfindliche Verringerung des Fassungsvermögens um 14 000 auf 34 500. Kosten: 22 Millionen Mark.

Sheffield Wednesday

Hillsborough: Durch Umbau der Südtribüne werden aus 16 000 Sitzplätzen 11 000 Sitzplätze. Kosten: 15 Millionen Mark.

Aston Villa

Villa Park Birmingham: Zwei neue Tribünen entstehen. Kapazität bleibt bei 40 000.



66 Millionen Mark werden für den Umbau des Highbury-Stadions von Arsenal London benötigt. 10 000 Zuschauer weniger finden dann Platz

+++ SporTecho +++ SporTecho +++ SporTecho +++

Boxen: Der Meister schwiegt in Abstiegsgefahr

Nach der dritten Niederlage im vierten Kampf muß Titelverteidiger Schweriner SC noch immer um den Klassenerhalt bangen.

Bundesliga, 5. Kampftag: Boxing Brandenburg-Schweriner SC 17:13, CSC Frankfurt-BSC Ahlön 18:12, Bayer 04 Leverkusen-Borussia Berlin 15:15, Sparta Flensburg kampft frei.

1. Brandenburg 5 81:69 9:1
2. BSC 27 Ahlön 5 74:75 6:4
3. Boxing Berlin 4 61:59 5:3
4. CSC Frankfurt/M. 4 62:58 4:4
5. Schweriner SC 4 60:59 2:6
6. 04 Leverkusen 4 57:63 2:6
7. Sparta Flensburg 4 54:66 2:6

Eishockey: Udo Kießling Rekord-Teilnehmer

Zum fünften Mal bei Olympia (8.-23.2.) dabei ist Udo Kießling. Axel Kammerer rückte für Georg Franz (Rosenheim) nach.

Deutsches Olympiaausgebot

Tor: Helmut de Raaf (Düsseldorfer EG/30 Jahre/07 Länderspiele), Karl Friesen (SB Rosenheim/33/106), Josef Heiß (Köln/EC/28/35); Verteidigung: Rick Amann (Düsseldorfer/31/1), Udo Kießling (Köln/36/310), Jörg Mayr (Köln/22/19), Ron Fischer (Rosenheim/32/43), Michael Schmidt (Düsseldorfer/30/53), Andreas Niederberger (Düsseldorfer/28/142), Michael Heidt (Rosenheim/28/9), Uli Hieber (Düsseldorf/29/109); Angriff: Thomas Brandl (Köln/22/36), Ernst Köpf (Köln/23/28), Bernhard Trunzschla (Düsseldorfer/28/74), Raimond Hilger (Rosenheim/28/44), Georg Holzmann (BSC Preussen Berlin/20/89), Gerd Trenzschla (Düsseldorfer/23/108), Peter Duschel (Köln/20/79), Axel Kammerer (BSC Preussen/27/121), Dieter Hegen (Düsseldorfer/29/181), Michael Rumrich (BSC Preussen/26/22), Jürgen Rumrich (BSC Preussen/23/26), Andreas Brockmann (Düsseldorf/24/16).

Handball: SC Cottbus vergab gute Chance

SC Cottbus verpaßte gegen Etria knapp den fünften Saisonsieg. Bundesliga Süd: HSV Suhl-TV Niederrhein 19:19 (4:9), SC Cottbus-TV Eitra 22:24 (11:11).

Dollissimo!

Unser Italiener bei Lazio spielt immer besser

Von KLAUS FEUERHERM „Dollissimo“, titelte die römische „Corriere dello Sport“ nach dem 2:1 von Lazio Rom über AC Turin. Thomas Doll erobert seine Fans. Genugtuung für Doll, der vom Hannoveraner Jörg Kretschmar im Zusammenhang mit Stasi-Aktivitäten erwähnt wurde.

fuwo: War Ihre Leistung eine Trotzaktion?

DOLL: Die Stasi-Affäre hat hier in Italien unglaubliche Wellen geschlagen. Ich bin auch empört, wie einer, den ich nicht kenne und der erst einmal richtig Fußball spielen soll, so über mich urteilt. Die letzten Tage waren hier die Hölle, beim Training, im Stadion. Vor der Wohnung wurde ich umlagert. Das gibt es doch alles gar nicht. Früher haben wildreiche Leute uns jahrelang ausgepfiffen, gegen uns gehetzt. Und jetzt wieder. Von solchen Leuten lasse ich mir nicht meinen gu-

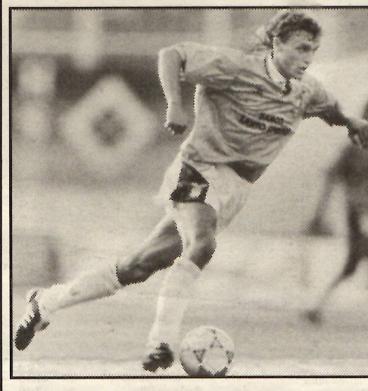
ten Namen und meine Karriere grundlos zerstören.

fuwo: Wie erklären Sie sich Ihre gute Form?

DOLL: Ich spiele jetzt etwa zwei Jahre auf dem gleichen Niveau. Es läuft einfach prima. Ich bin gesund, in der Familie ist alles in Ordnung, ich bin im Prinzip von Verletzungen verschont, athletisch und psychisch gut drauf. Ich gebe alles – und das wird honoriert.“

fuwo: Ihr habt ohne Riedle gewonnen. Steht wieder auf einem UEFA-Cup-Platz. Es läuft also auch ohne ihn in der Mannschaft?

DOLL: Tatsächlich. Wir haben ein wichtiges Spiel ohne Kalle, der zur Behandlung in Bremen ist, gewonnen. Vor dem Spiel in Bergamo haben wir gezeigt, es geht auch ohne ihn. Trotzdem, mit ihm sind wir stärker, und für ihn und Ruben Sosa habe ich etwa die Hälfte aller unserer Tore vorbereitet. So effektiv will ich mir keinen gu-



Thomas ganz Dollissimo!
Seit Monaten ist Thomas Doll in Superform. Was ihn nervt, ist die Stasi-Affäre. Er übt Zurückhaltung, schaltete Anwalt Rauball ein und hat entgegen anders lautenden Meldungen Spieler wie Gütschow nicht verurteilt

Das lesen Sie in unserer Montag-fuwo

Bundesliga

- Jetzt noch mehr Statistiken
- Heißer Start nach der Winterpause?
- Gütschow und Weichert – hui oder pfui?
- Bayern auf Schalke – Top oder Flop?

2. Liga

Amateur-Oberliga

Funkel will in die Bundesliga

Kompletter Spieltag in Mitte

International

EM-Service

Ergebnisse und Tabellen

Was Deutsche gegen England erlebten

Großer Olympiaservice

Geschichten und Ergebnisse

Bild am Sonntag

Wie mache ich mich selbstständig?

Der große BILD am SONNTAG-Ratgeber



DAZU EIN GROSSES GEWINNSPIEL:
Gewinnen Sie die Teilnahme an
einem Existenzgründer-Seminar!

Eigenes Geschäft - für wenig Geld

Eine eigene Existenz aufbauen, endlich sein eigener Chef sein: Diesen Traum können sich viele erfüllen.
Lesen Sie jetzt in BILD am SONNTAG

- worauf es ankommt • wie Sie es richtig anfangen • wie andere es geschafft haben

Der große Ratgeber in BILD am SONNTAG nennt Ihnen die besten Geschäftsideen,
zeigt viele Beispiele, gibt Tips und Hinweise.

Wenn Sie die
BILD am SONNTAG
direkt ins Haus
haben wollen,
rufen Sie an:
0203-99 55 130
oder füllen Sie
den Coupon aus.

Ja, bringen Sie mir BILD am SONNTAG zum Kiosk-Preis direkt ins Haus 106

Name/ Vorname _____

Straße/ Nr. _____

PLZ/ Ort _____ Telefon _____

Schicken Sie den Coupon an: BILD am SONNTAG-Leserdienst, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36